



Stricken für einen guten Zweck

Basar des Frauenvereins Berg, Ebmatingen

kim. Alle zwei Jahre verkaufen die Frauen des Frauenvereins Berg, Ebmatingen, ihre selbst gefertigten Sachen. Das damit eingenommene Geld dient karitativen Zwecken.

Selbst gestrickte Socken, Pullover und Puppenzeug, liebevoll arrangierte Adventskränze und -gestecke, selbst genähte Schlafanzüge und Schürzen, bemalte Teller, Fotokarten und einiges mehr konnte am vergangenen Sonntag für einen guten Zweck erstanden werden. Das Angebot, das die 50 Mitglieder des Frauenvereins Berg, Ebmatingen, alle zwei Jahre für ihren Basar im Polterkeller der Loorenanlage zusammentragen, ist gross. Neben einer Tombola, deren Gewinne aus Spenden von Firmen, Restaurants und Mitgliedern besteht, konnte man etwa einen Vogelkäfig am Flohmarktstand erwerben und die Kinder Päckli fischen. Handeln war erlaubt, nicht nur bei den gebrauchten Sachen. Besonders gut besucht waren der Mittagstisch und das Kuchenbuffet, bei dem es ausschliesslich selbst gebackene Kuchen gab, wie Präsidentin Dora Marti aus Binz betonte.

Adventsbescherung für alle über 75

Hergestellt werden die Verkaufsgegen-

stände zum grossen Teil beim monatlichen Arbeitsnachmittag bei Annelies und Jacques Stüssi. Das eingenommene Geld, jedes Mal ca. 14 000 Franken, muss – zusätzlich mit einigen Spenden – für zwei Jahre reichen. Mit dem Geld finanziert der 1867 gegründete Verein die alljährlich im Mai stattfindende «Seniorenreise», einen Tagesausflug, für den die Senioren nur noch einem kleinen finanziellen Beitrag leisten müssen. 2000 Franken im Jahr wird anderen Organisationen gespendet, wie etwa für krebskranke oder cerebrallähmte Kinder. Ein Teil wird für die Beschercung im Zollingerheim benötigt, das restliche Geld für die Adventsbescherung aller Frauen und Männer über 75 Jahre im Gebiet des Vereins, ausschliesslich also an «Leute vom Berg, von Binz bis Scheuren». Die Senioren erhalten Besuch von Mitgliedern des Frauenvereins und bekommen einen Weihnachtsstern oder eine Flasche Wein geschenkt. «Eine Aktion, die immer sehr gut ankommt, egal ob arm oder reich, die Leute freuen sich einfach über die Aufmerksamkeit», erzählt Dora Marti, «und bedanken sich mit einem Besuch beim Basar.» «Schade war nur, dass erstmals kein ökumenischer Gottesdienst stattfand», bedauerte die bereits seit 14 Jahren als Präsidentin aktive



Präsidentin Dora Marti (links) mit Helene Wenger, mit 89 Jahren zweitältestes Mitglied. (Foto: kim)

Dora Marti, «das katholische Pfarrvikariat wollte den Gottesdienst am ersten Advent lieber in der Kirche abhalten.» Die Stimmung war aber dank des Do Lord Maur Gospel Power-Chors, bei dem durch Pfarrer Gautschi von der reformierten Kirche abgehaltenen Gottesdienstes, sehr gut.

Gsesch das klari, wunderbari Liecht?

Adventskonzert zugunsten von Strassenkindern

Dreifache Freude bereiteten die Kinder und Jugendlichen mit ihrem Adventskonzert in der Kirche St. Franziskus: den Zuhörenden, sich selber und den Strassenkindern, denen die Kollekte zukommt.

Sylvia Lustenberger

Wie immer am Adventskonzert war die Kirche St. Franziskus in Ebmatingen auch am letzten Sonntag bis auf den hintersten Platz gefüllt. Die Luft knisterte geradezu von Aufregung und gespannter Freude. Die Eltern hatten teilweise fast mehr Lampenfieber als ihre Sprösslinge. Nach der kurzen Begrüssung durch Amanda Ehrler und Oswald Krienbühl vom Seelsorgeteam, eröffnete die Singgruppe St.



Basil, von seiner Mutter am Klavier begleitet, entzückte die Zuhörer optisch und musikalisch. (Foto: sl)

Franziskus mit ihrer Leiterin Doris Albertin das Konzert mit dem Lied «Gsesch das klari, wunderbari Liecht». Eine Mutter im

Zuschauerraum schaute gebannt und nach vorn geneigt zu und formte mit den Lippen

Fortsetzung auf Seite 3

75 Jahre landwirtschaftliche Beratung – Seite 17



Christian Bachofen ist Obstbauspezialist und Kursleiter am Strickhof.

Spezial Wann wird die erste Adventskerze angezündet?

Adventsbräuche sind volkstümlich, unterliegen aber traditionellen Regeln

Die Feiern zur Adventszeit lassen sich bis ins 5. Jahrhundert nach Christus zurückverfolgen. Volkstümliche Bräuche und religiös bedingte Unterschiede ergaben sich im Verlaufe der Zeit. Wann man heute die erste Kerze beim Adventskranz anzünden darf, ist also eine Glaubensfrage.

Sylvia Lustenberger

Glauben heisst nicht wissen – aber wer glaubt, am 1. Dezember sei es richtig, die erste der vier Kerzen am Adventskranz anzuzünden, denkt, das sei richtig, denn das ist ein volkstümlicher Brauch. Es gibt aber religiöse Regeln, die sagen etwas anderes. Die erste Kerze soll heute nach ökumenischen christlichen Regeln am 1. Adventssonntag leuchten. Dies ist jeweils der erste Sonntag nach dem 26. November oder der vierte Sonntag vor dem 25. Dezember.



Ein, vier oder sechs Adventssonntage?

Warum blieben dann manche Kerzen unerleuchtet am letzten Sonntag, 28. November? Weil der Volksmund den 1. Dezember als Adventsanfang sieht. Auch beim Adventskalender wird ja am 1. Dezember das erste Türchen aufgemacht. Die Adventszeit lässt sich bis ins 5. Jahrhundert ins Gebiet von Ravenna in Italien zurückverfolgen. Einst wurde beispielsweise in Jerusalem als Vorbereitung auf die Geburt Christi nur ein Adventssonntag gefeiert. In Rom gab es eine Adventsliturgie erstmals im 6. Jahrhundert. Im 7. Jahrhundert setzte dann Gregor der Grosse erstmals die Zahl von vier Adventssonntagen fest. Daher stammen die vier unterschiedlich grossen Kerzen in herkömmlichen Adventsgestecken. Das hat sich aber nicht überallhin verbreitet. In der Erzdiözese Mailand werden auch heute noch sechs Adventssonntage gefeiert. Papst Pius V schrieb dann die römische Adventsliturgie endgültig für die gesamte Kirche – ausgenommen Mailand – fest. Doch heute sieht man stilistisch oder wie auch immer begründet, Adventsgestecke mit nur einer oder mit drei Kerzen.

Adventskranz ist 165 Jahre alt

Von Anfang an hatte die Adventszeit den Charakter einer Buss- und Fastenzeit als Vorbereitung auf das Christfest. Traditionell durfte in der Adventszeit nicht getanzt

und nicht einmal geheiratet werden. Der 1. Sonntag im Advent wird seit Mitte des 8. Jahrhunderts als Beginn des Kirchenjahres gefeiert.

Die vier Adventssonntage haben jeweils ein Thema: Der erste Adventssonntag thematisiert die erwartete Wiederkunft Christi am letzten Tag. Am 2. und 3. Adventssonntag steht Johannes der Täufer im Mittelpunkt. Der 4. Adventssonntag ist in der katholischen Kirche Maria, der Mutter Gottes, gewidmet, in den protestantischen Kirchen thematisiert er allgemeiner die nahende Freude der Geburt Christi.

Die Tradition des Adventskranzes geht auf Johann Heinrich Wichern zurück. 1839 hängte der Hamburger Pfarrer im Dezember im Erziehungsheim das «Rauhe Haus» für sozial vernachlässigte Jugendliche einen Kranz auf, der mit so vielen Kerzen bestückt war, wie es Tage bis Weihnachten dauerte, das waren jeweils 24 bis 28 Kerzen. Noch heute stehen im Rauhen Haus alljährlich Weihnachtskränze nach Wicherns Vorbild. Die Stiftung betreut heute 1300 behinderte junge und alte Menschen und samt Schülern und Studenten rund 3000 Menschen.



Adventskalender ist/sei 100 Jahre alt

Dieses Jahr feiert der Adventskalender den 100. Geburtstag. Seit 1904 ist er also bekannt. Er hiess früher «Münchener Weihnachtskalender» mit der Inschrift «Die vierundzwanzig Wartetage» und wollte den Kindern die Zeit bis Weihnachten mit einer täglichen Überraschung verkürzen. Im vorherigen Jahrhundert war die Zeit vor Weihnachten für Kinder eher entbehrungsreich. Fasten, beten, arbeiten, immer brav sein, hiess die Devise. Sonst gebe es an Weihnachten Pferdeäpfel anstelle von rotbackigen Lageräpfeln, wurde ihnen angedroht. Die Entstehung des Adventskalenders geht auf den Münchner Pfarrerssohn Gerhard Lang zurück. Seine Mutter soll ihm jeweils am 1. Dezember 25 Päckchen mit Naschwerk übergeben haben. Von diesen durfte er bis Weihnachten täglich eines öffnen. Der erwachsene Gerhard Lang wurde Verleger und in Erinnerung an seine Jugendzeit liess er gemäss Überlieferung Adventskränze drucken mit Bildchen und Versen. Offiziell existieren gedruckte Weihnachtskalender seit 1920 mit nummerierten Papiertürchen

mit dahinter verborgenen hübsch gezeichneten Überraschungsbildchen von Weihnachtssujets und Versen. Diese begannen aber mit dem 6. Dezember und hiessen deshalb Nikolauskalender.

Spannend ist es immer noch

Auch die heutigen Kinder lieben ihren Adventskalender. Er hat sich über all die Jahre behaupten können. Talentierte Mütter, Grossmütter, Tanten oder Patinnen basteln ihn selber und füllen ihn fantasievoll. Kaufen kann man Adventskalender mit glitzernden Bildchen, hinter denen sich Schokolade verbirgt oder die teurere Variante mit Playmobil- oder Lego-Spielzeug. In den 70er-Jahren waren Raumfahrtmotive aktuell (Mondlandung 1969), oder Walt-Disney-Figuren und später Schlümpfe oder Muppetfiguren – aus Kindersendungen am Fernsehen.

Egal, was drin ist, Kinder sind immer noch gespannt darauf, jeden Tag ein Türchen zu öffnen.



In diesen Tagen kommt der Nikolaus

Ein weiterer Adventsbrauch ist der Besuch des «Samichlaus» oder «Nikolaus». Diese Tradition geht auf den Todestag vom 6. Dezember 343 nach Christus des Wohl- und Wundertäters Bischof Nikolaos von Myra zurück. Schon im frühen Mittelalter bürgte sich der 6. Dezember als Schenktermin ein. Seit dem 16. Jahrhundert ist der Brauch bezeugt, Schuhe vor die Türe zu stellen, in die der Nikolaus seine Gaben einlegte – er war für die Kinder das, was für sie heute das Christkind ist. Später schaute der Heilige auch in die gute Stube und wurde zu einem wichtigen erzieherischen Faktor im bürgerlichen Kinderzimmer. Kinder, die brav waren, bekamen Geschenke, jene, die nicht gehorchten, denen drohte die Fitze/Rute.

Heute ist der Nikolausbesuch für alle oder fast alle Kinder eine reine Freude. Kleine Ermahnungen da und dort, die ihre Wirkung selten verfehlen, gibt es und dazu wird gelobt und ein Gabensack mit Nüssen, Mandarinen, Schokolade und vielleicht sogar Spielzeug in der Stube abgegeben oder ausgeleert. Falls da oder dort in der Stube ein CD-Player oder ein Handy dabei sind, muss man das wohl zu den Auswüchsen unserer Gesellschaft zählen.

Wasser, Sturm und Wolkenbruch

Ruths Puppentheater gastierte im Jugend- und Freizeithaus

gw. Um Abenteuer und Freundschaft ging es im Stück Max de Seebär, das kleine und grosse Zuschauerinnen und Zuschauer am letzten Sonntag ins Jugendhaus kommen liess.

Die Vorführung Max de Seebär aus dem Repertoire von Ruths Puppentheater aus Uster ist eine von zwanzig Veranstaltungen, die das Jugend- und Freizeithaus anlässlich seines zwanzigjährigen Bestehens organisiert hat. Mit dem Stück wurden vor allem die Jüngsten aus der Gemeinde angesprochen. Aber auch die Erwachsenen hatten ihre Freude an der Vorführung mit Max und Trix, den selbst gemachten Handpuppen von Ruth Stäuble.

Ein Pirat, fast so wie es im Buche steht

Voller Spannung wurde Max de Seebär von den rund dreissig Kindern und Erwachsenen am vergangenen Sonntagnachmittag im Jugendhaus erwartet. Nach einem lauten Schnarchen kam er dann, Max der gefürchtete Pirat, mit schwarzer Augenklappe und rotweiss gestreiftem Pullover, der in einem Holzhaus, und nicht

wie es sich für seines gleichen gehört, auf einem Piratenschiff wohnt, und der, statt auf den Segelmast, auf seinen Baum im Garten klettert, um Ausschau zu halten.

Vom gefürchteten Seebär zum Freund

Beeindruckend und ganz nach Piratenmanier war vor allem die polternde Stimme von Max. «Wasser, Sturm und Wolkenbruch!», so lautete Max's liebster Spruch und es war auch das erste, das die Kinder von ihm zu hören bekamen und sie fortan dazu veranlasste, sich nur leise zu verhalten und zu flüstern, bis sich Max nach und nach in einen harmlosen Möchtegern-Piraten verwandelte, der die kleine Trix, das Puppenmädchen mit dem Drachen, lieb gewann und ihr zu guter Letzt gestand, dass alle Abenteuer, die er ihr vom Säbelzahnhaifisch, von der Meerjungfrau und dem Schatz erzählt hatte, reine Erfindungen waren, um anzugeben, zu bluffen. Dies tat der neuen Freundschaft keinen Abbruch. Ganz im Gegenteil. Und so segelten die beiden auf einem Floss davon, um zusammen echte Abenteuer zu erleben. Ende gut, alles gut.



Puppenspielerinnen aus Leidenschaft: Martha Mauchle mit Max und Puppentheaterbesitzerin Ruth Stäuble mit Trix. (Foto: gw)

Fortsetzung von Seite 1

jedes Wort lautlos mit. Die Kinder hatten allerdings den Text gut gelernt und sangen frisch und froh. Sie gestalteten auch das Schlusslied, dessen Titel «Mir singed voll Freud» perfekt passte. Den grossen Applaus nahmen die Kinder strahlend entgegen.

Zahlreiche Instrumente erklangen

Alle Kinder und Jugendlichen gaben sich grosse Mühe und hatten sicher viel geübt für das Konzert. Dass die Darbietungen dennoch unterschiedlich ausfielen liegt in der Natur der Sache. Die einen spielen ihr Instrument noch nicht lange, anderen spielten die Nerven einen Streich. Wieder andere boten eine sichere und fast makellose Leistung, wie beispielsweise die junge Flötistin Salome Woerlen im Andante und Vivace von Telemann. Bezaubernde Harfenklänge liessen Felizia Benke und Luana Bonolo erklingen. Die Gitarristen Jan Gerth (Eric-Clapton-Song), Nicholas Calen (Polly-Wolly-Doodle) und Winston Gill (Samba Caramba), zeigten mit ihrer Stückauswahl ganz unterschiedliche Stilrichtungen. Auf der Trompete spielte Flurin Schwerzmann erst die Bandinerie von Bach und dann meisterte er «Die Forelle» von Schubert mit für sein Alter schon erstaunlich ausgereifter Blastechnik. Damit erntete er verdienten Applaus. Doch die Show stahl

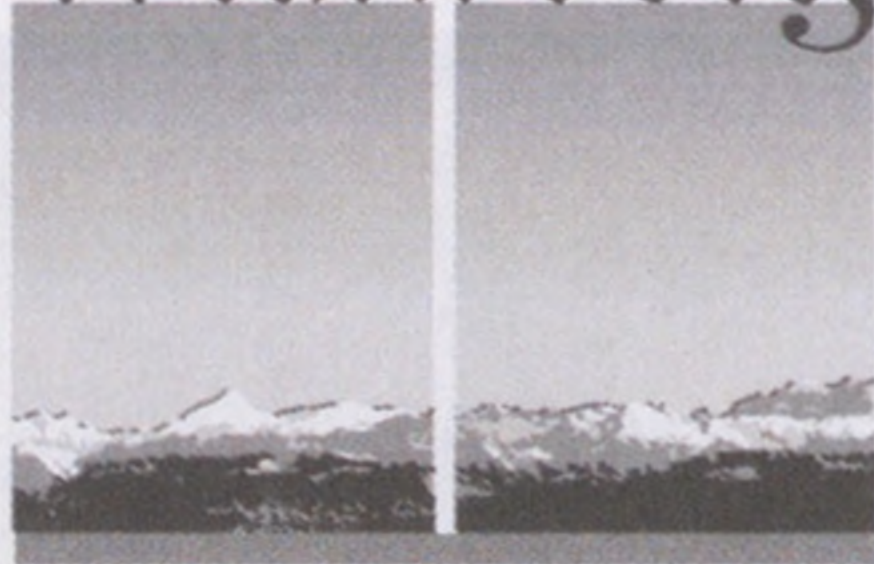


ihm sein jüngerer Bruder, der kleine Basil. Er spielte die kleine Kindergeige, am Klavier einfühlsam begleitet von seiner Mutter, und bezauberte sämtliche grossen und kleinen Zuhörer in der Kirche. Eine musikalische Familie, kann man nur sagen und gespannt sein, was man von ihr in den kommenden Jahren noch hören wird.

Die Singgruppe St. Franziskus mit ihrer Leiterin Doris Albertin bereicherte mit zwei Liedern den 1. Adventssonntag. (Foto: sl)

Doch zum Gelingen dieses Adventskonzertes haben alle Kinder beigetragen und auch ihre Lehrer und Lehrerinnen. Ihnen dankte Oswald Krienbühl am Schluss und auch dem Leiter Amri Alhambra.

Wassberg



Leuchtende Aussichten

Am Sonntag, 5. Dez. von 10–17 Uhr, dürfen Sie bei uns weihnachtliche Stimmung geniessen und an feinen Sachen knabbern.

Hotel-Landgasthof Wassberg, 8127 Forch
Denise und Daniel Wälti
Tel. 01 980 43 00, www.hotel-wassberg.ch



Gesucht: Kleiner grauer Kater

Unser Felix ist 6 Monate alt und noch sehr unerfahren. Er findet leider seinen Weg nicht mehr nach Hause und schlägt sich deshalb mit Betteln durch. Wer ruft uns an oder bringt ihn nach Hause (Lebernstrasse 4, Ebmatingen)? Wir vermissen ihn sehr! Telefon 044 363 29 33 oder 079 278 17 46.

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

SCHON GEWUSST?

Kosmetische Fusspflege
von ärztlich diplomierter Masseurin

Gutscheine —
gerade rechtzeitig für
die kommenden Festtage.
Weitere Infos erhalten Sie
unter www.moxana.ch
oder durch Telefon 01 980 37 03.

MOXANA Gesundheitspraxis
Andrea Wermelinger, APM-Therapien
Alte Zürichstrasse 3, 8124 Maur



Eine zündende Idee —
ein **Farbinserat** in der
Maurmer Post

Parkett schleifen, versiegeln, ölen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

Kinderbetreuung in Maur gesucht

zur Ergänzung unserer Tagesmutter
für 8-jähriges, schulpflichtiges Mädchen.
Mittwochnachmittag und nach Absprache,
teilweise vormittags.
Gute Bezahlung pro Stunde.
Telefon 01 887 78 28

Wir sind wieder da!



Eröffnung
3. Dez.



Fischrestaurant
Freischütz

Neu:



Café & Teestübli



Western-Saloon

Rina & Vinzenz Skrout
Restaurant Freischütz
8124 Maur

Tel. 01 980 01 07
Fax 01 980 60 82
v.skrout@bluewin.ch

Jeden Sonntag:

U.S. Breakfast & Brunch ab Fr. 19.50

**Unter
Druck?
Haas
druckt**



**Überlassen Sie
uns
den Druck!**

Haas Druck AG
Forchstrasse 280
8008 Zürich
Telefon 044 387 70 50
Fax 044 387 70 55
www.haas-druck.ch

Gebrauchs- und Gegenwartskunst

Objekte von Fritz Kempf und Bilder von Veronika Schweri

kim. Die Werk Galerie zeigt Werke zweier Künstler, die sich auf künstlerischer Ebene wunderbar ergänzen. Etwa aussergewöhnliche Lampen aus Chromstahl neben farbintensiven Acrylbildern und Strukturobjekten.

Vasen, Uhren, Lampen, Kerzenständer und sogar einen Weihnachtsbaum aus rostfreiem Chromstahl zeigt Fritz Kempf in der Ausstellung. Es ist bereits die dritte Ausstellung des gelernten Automechanikers. 1996 hat er seine Garage verkauft und sich eine Künstlerwerkstatt eingerichtet, in der er auch Bänke, Stühle und Tische aus Chrom fertigt. Die von ihm kreierten Objekte sind schon aufgrund des Materials sehr gradlinig, andererseits aber auch filigran und überraschend verspielt. «Ich habe immer geplant frühzeitig als Mechaniker aufzuhören und künstlerisch tätig zu sein», erzählt der Vater von drei erwachsenen Kindern. Zu Zeiten als Garagist fehlte dem Altendorfer die Zeit für künstlerische Arbeiten, jetzt malt er auch und versucht sich in diversen, verschiede-

nen, künstlerischen Techniken, wie etwa auch der Drucktechnik.

Die Farben und Strukturen der Veronika Schweri

Der Chromstahl passt gut zu den von Galeristin Veronika Schweri gezeigten Bildern. Ihr Thema sind Farben, Formen und Strukturen. Die Bilder sind teilweise sehr grossflächig und intensiv in ihrer Ausstrahlung, was durch die kräftig aufgetragenen Acrylfarben hervorgerufen wird. Strukturen innerhalb der Flächen locken zum Hinsehen. Die Maurerin liebt das Experimentieren, etwa den Umgang mit Pappen, die in Verbindung mit den Farben zum Teil grobe Strukturen entstehen lassen, die wie Baumrinde wirken.

Eine interessante Ausstellung, die das Herz von Liebhabern der Gegenwartskunst sicher höher schlagen lässt.



Fritz Kempf mit einer seiner Lampen vor einem Bild von Veronika Schweri. (Foto: kim)

Werk Galerie Maur, Dorfplatz: Donnerstag, 2. Dezember, 17 bis 20 Uhr; Freitag, 3. Dezember, 17 bis 20 Uhr; Samstag, 4. Dezember, 14 bis 17 Uhr; Finissage mit Apéro, 5. Dezember, 10 bis 14 Uhr.

Literatur aus erster Hand

Lesungen an Maurs Schulen

kim. Bekannte Autoren wie Jürg Obrist, Brigitte Schär oder Richard Reich lesen für und vor Maurs Schülerinnen und Schüler aus ihren Büchern. Jürg Obrist machte am Schulhaus Leeacher den Anfang.

«Wisst ihr, wie ein Buch entsteht?», fragt Illustrator und Autor Jürg Obrist die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen der Primarschulen Ebmatingen und Binz; die wissen das natürlich nicht ganz so genau, sind aber sehr interessiert von einem «echten» Autor Informationen aus erster Hand zu erhalten. Eigentlich haben sie erwartet, dass ihnen dieser Autor, der im Auftrag des Volksschulamtes der Bildungsdirektion des Kantons Zürich an Zürichs Schulen unterwegs ist, aus seinen Büchern vorlesen würde, doch darauf müssen sie noch bis zur zweiten Hälfte des eineinhalbstündigen Vortrags warten.

Jürg Obrist, Autor und Illustrator

Jürg Obrist aus Zürich, Jahrgang 1947, erzählt, dass er gelernter Fotograf ist und von 1976 bis 1985 in New York gelebt hat, wo er Kinder- und Jugendzeitschriften zu illustrieren begann. 1978 erschien das erste von ihm illustrierte Kinderbuch. Mittlerweile arbeitet er als freischaffender Illustrator und schreibt auch manchmal ei-

gene Bücher, wie etwa «Klarer Fall?!». Das sind Minikrimis zum Mitraten, für Kinder ab 9 Jahren. Diese kurzen Rätselgeschichten, deren Lösungen in den mitgelieferten Zeichnungen zu finden sind, kamen bei den Kindern sehr gut an.

Interesse war gross

Zwar nahm das Wippen in den Reihen mit der fortschreitenden Zeit schwunghaft zu, dennoch hörten die Acht- bis Neunjährigen interessiert zu und stellten auch Fragen zu der Entstehung der Zeichnungen, die Jürg Obrist in den verschiedenen Fertigungsstufen zeigte, zu Drucktechnik, Verlagen und Vertrieb. Besonders faszinierend war die Tatsache, dass einige Bücher Jürg Obrists sogar in koreanischer Sprache vorlagen. Da musste zum Schluss natürlich auch noch ein Autogramm, notfalls auf den Arm, abgeholt werden.

Alle zwei Jahre eine Lesung für Schüler

Ausser Jürg Obrist werden im Januar noch Brigitte Schär, Martin Klein, Richard



Illustrator und Autor Jürg Obrist mit den Originalzeichnungen für «Kater Clemens».

(Foto: kim)

Reich, Silvia Hüsler, Hermann Schulz und Martin von Aesch in Maurs Schulhäusern lesen. «Wir bemühen uns, dass unsere Schülerinnen und Schüler alle zwei Jahre eine Lesung mitmachen», erzählte Cornelia Weber von den Bibliotheken Maur, die zusammen mit der Schulpflege Maur diese von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich angebotenen Lesungen, organisieren.

Öffentliche Parkplätze werden gebührenpflichtig

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Die öffentlichen Parkplätze im Siedlungsgebiet werden ab kommendem Frühjahr bewirtschaftet, um dem Dauerparkieren entgegenzuwirken und die zunehmende Parkplatznot zu lindern.

Einführung Parkplatzbewirtschaftung

Für rund 120 auf öffentlichem Gemeindegelände befindliche Parkplätze soll ab 1. März 2005 eine Gebührenpflicht eingeführt werden. Es betrifft dies die Parkplätze beim Friedhof, bei der Mühle und bei der Badanstalt im Ortsteil Maur so wie die Parkplätze entlang der alten Zürichstrasse im Ortsteil Ebmingen. Der Gebührenansatz beträgt tagsüber ein Franken pro Stunde. In den Nachtstunden beträgt die Gebühr ein Franken pro vier Stunden. Auf dem Friedhofparkplatz werden während der Dauer von Bestattungen keine Gebühren erhoben. Mit dieser Massnahme soll der zunehmenden Parkplatznot begegnet werden. Auch erscheint es im Lichte der Rechtsgleichheit stossend, wenn die einen ihre Fahrzeuge dauernd zum Nulltarif auf öffentlichen Parkplätzen abstellen und die anderen solche Abstellplätze auf Privatgrund teuer erstellen oder mieten müssen. Angestrebt wird auch eine Bewirtschaftung des Schiffländeparkplatzes, der sich im Eigentum des Kantons befindet. Die Gespräche mit dem Kanton führten jedoch bisher noch zu keinem konkreten Ergebnis, weshalb die Einführung der Gebührenpflicht für die dortigen 140 Plätze noch aufgeschoben werden musste. Die einheitliche Parkplatzbewirtschaftung in allen Anrainergemeinden um den Greifensee entspricht einem Postulat der Greifensee-Stiftung. Sie soll als Massnahme zur Bewältigung des Freizeitverkehrs im Schutzgebiet des Greifensees mit einer gewissen Lenkungswirkung zugunsten der Besucher ohne eigenes Auto (Fussgänger, Busbenutzer, Zweiradfahrer, Skater) dienen.

268 000 Franken an Entwicklungshilfe und Spenden

Gemäss früherem Beschluss der Gemeindeversammlung, welcher mit der Verabschiedung des Budgets 2004 nochmals bekräftigt worden ist, kann der Gemeinderat ein Steuerprozent für Hilfsprojekte im In- und Ausland einsetzen. Die zu Lasten der Rechnung 2004 gesprochenen Zuwendungen machen einen Gesamtbetrag von 268 500 Franken aus. Unterstützt werden folgende Projekte:

A. Inlandhilfe

- 10 000 Franken an die gemeinsame Ak-

tion des Bezirks-Gemeindepräsidentenverbands für finanzschwache Berggemeinden

- 25 000 Franken für Erweiterung und Renovierung Gemeindegebäude in Le Noirmont JU
- 30 000 Franken an die Sanierung von Alpgebäuden in Ghirone TI
- 20 000 Franken an die Sanierung der Grosstalstrasse mit Kanalisation in Isenthal UR
- 20 000 Franken an die Schweizer Berghilfe für verschiedene Projekte
- 20 000 Franken an den Fonds Landschaft Schweiz (FLS)

B. Auslandhilfe

- 10 000 Franken für Lehrlingsausbildung in Burkina Faso
- 10 000 Franken für Lehrlingsausbildung in Benin
- 10 000 Franken für umweltgerechte Entsorgung gefährlicher Spitalabfälle in Bolivien
- 10 000 Franken für Schulprojekt in Ambboth Tanda, Indien
- 10 000 Franken für Lepra- und Kinderhilfe in Indonesien
- 10 000 Franken für HIV/Aidsprojekte in Tansania
- 5000 Franken für Indiosprojekte in Ecuador
- 5000 Franken für Tibethilfe
- 5000 Franken für pädagogisches Bildungszentrum in Cartagena, Kolumbien
- 5000 Franken für Kinderhilfswerk in Peru
- 5000 Franken für Aidshilfeprojekt in Ruanda
- 5000 Franken für Kleinindustrie- und Gewerbeförderungsprogramm in Kirgisien
- 5000 Franken für Wasserversorgungsprojekte in Burkina Faso
- 5000 Franken für Sozialprojekte im Tibet

Weiter erhielten im Inland tätige, gemeinnützige Organisationen Spenden im Gesamtbetrag von 18 500 Franken.

Das Bundesgericht gibt der Gemeinde Recht: Das Bauernhaus muss nicht erworben werden.

Der Gemeinderat hatte im Jahr 1999 den Bauernhof Tiergärtli am Ortseingang von Maur unter Schutz gestellt. Darüber, ob die Schutzanordnung eine materielle Enteignung darstelle und die Eigentümer deswegen das Heimfallsrecht ausüben können (das heisst die Liegenschaft gegen Entschädigung in das Eigentum der Gemeinde übernommen werden muss), ent-

brannte in der Folge ein Rechtsstreit, welchen das Bundesgericht Ende Oktober dieses Jahres endgültig zugunsten der Gemeinde entschieden hat. In erster Instanz hatte bereits die Schätzungskommission ein Heimfallsrecht verneint. Dieser Entscheid war jedoch vom Verwaltungsgericht in zweiter Instanz umgestossen und die Gemeinde verpflichtet worden, die Liegenschaft käuflich zu erwerben. Auf Beschwerde der Gemeinde hin hat nun das Bundesgericht die Rechtsauffassung des Gemeinderats gestützt und das Urteil des Zürcher Verwaltungsgerichts aufgehoben. Es hat festgestellt, dass aus der Unterschützstellung des Bauernhauses unter Berücksichtigung der inzwischen realisierten baulichen Nutzung des früheren Umschwungs, keine entschädigungspflichtige Eigentumsbeschränkung für die Grundeigentümer resultiert habe.

Nur marginale Anpassung von Steuerwerten infolge der Südanflüge

Wie bereits früher mitgeteilt, hat das kantonale Steueramt unter Beizug von Fachexperten die Lageklassenpläne im Einzugsgebiet der Südanflüge überprüft. Das Ergebnis dieser Überprüfung wurde den Gemeindesteuerämtern nun bekannt gegeben. Innerhalb der Gemeinde Maur wurden einzig in einem Einfamilienhausquartier in Ebmingen (Gebiet Gerstacher/Oberwis) Änderungen vorgenommen, wo bisher der Lageklasse 1 zugeordnete Grundstücke neu der Lageklasse 2 zugeordnet werden. Die Lageklasse 2 wird bei der Ermittlung des Steuerwerts mit 450 Franken/m² bewertet, das heisst um 50 Franken/m² tiefer als die Lageklasse 1. Für die Ermittlung des Steuerwerts von überbauten Grundstücken wird zum Landwert der Gebäudeversicherungswert hinzu gerechnet. Die betroffenen Grundeigentümer werden vom Gemeindesteueramt in der ersten Januarwoche eine Neuberechnung der Steuerwerte erhalten. Die neuen Werte sind erst für die Steuererklärung 2004 wirksam, welche bis Ende März 2005 einzureichen ist.

Diese Lösung des kantonalen Steueramts entspricht nicht der Empfehlung des Gemeinderats Maur in seiner Vernehmlassungsantwort zur Lageklassenüberprüfung. Der Gemeinderat hatte eine generelle Reduktion der Lageklassenwerte in einem 4 km breiten Korridor entlang der Anflugachse 34 empfohlen.

Überwiegend wohlwollendes Echo zu den Dorfläden

Auf die vom Gemeindepräsidenten in

der *Maurmer Post* vom 24. September 2004 lancierte Umfrage zu den Dorfläden gingen 47 Antworten, praktisch ausschliesslich zu den VOLG-Geschäften Scheuren und Maur, ein. Eine Mehrheit der Antwortenden äussert ihre grundsätzliche Zufriedenheit mit dem Angebot und der Bedienung. Tendenziell als Mangel empfunden werden die im Vergleich zur Konkurrenz höheren Preise der Dorfläden. Immerhin weisen Einzelne darauf hin, dass der kurze Einkaufsweg (mit Zeit- und Kostenersparnissen) den Preisnachteil wettmacht. Zum Warensortiment gingen zahlreiche Anregungen für mögliche Optimierungen ein, und auch kritische Stimmen fehlten nicht. Die Spontanumfrage mit den in Form und Inhalt sehr stark divergierenden und auch nicht repräsentativen Antworten lässt keine strukturierte Auswertung zu. Die einzelnen Reaktionen werden deshalb ohne Namensnennung an die VOLG-Geschäftsleitung weitergeleitet, damit sie die nötigen Schlüsse ziehen kann.

Ein statistisch eindeutiges Resultat hat die Umfrage ergeben: Drei Viertel der Antwortenden bezeichnen nämlich eine mögliche Schliessung der Dorfläden als klaren Verlust. Der Gemeinderat teilt diese Auffassung. Das Überleben der kleinen Dorfläden hängt vom Einkaufsverhalten

jedes Einzelnen ab, welches sich dem Einfluss der Politik weitgehend entzieht. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Umfrageteilnehmenden herzlich für ihr Mitdenken und Mitwirken.

Gute Tempodisziplin im Ortskern von Ebmatingen

Für einmal war die Ausbeute einer Radarkontrolle ausserordentlich gering. Die Messung der Kantonspolizei vis-à-vis des Coop-Getränkemarkts im Feierabendverkehr des 5. Novembers zeigte folgendes Ergebnis:

kontrollierte Fahrzeuge	929
Anzahl Übertretungen	6 (0,6%)
Höchstgeschwindigkeit	59 km/h

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Für die Altpapiersammlungen wurde ein Reglement erlassen, welches die Modalitäten für die Durchführung der zehn jährlichen Sammlungen sowie die Anforderungen an die sammelnden Vereine ordnet.
- Die Verkabelung des EDV-Netzwerks im Gemeindehaus stammt aus dem Jahr 1992 und entspricht nicht mehr den heutigen technischen Anforderungen. Mit der Erneuerung des Netzwerks beauftragte der Gemeinderat die Firma Oeschger Elektro AG, Dübendorf, und

bewilligte dafür einen Kredit von 22 000 Franken.

- Nebst der neuen Verkabelung müssen auch einzelne Komponenten der EDV-Anlage aufgerüstet werden, damit die Kapazität und Geschwindigkeit des EDV-Netzwerks den stark gestiegenen Datenmengen längerfristig gewachsen sind und Systemausfälle vermieden werden können, wie sie in letzter Zeit vermehrt aufgetreten sind. Für die Aufrüstung mit drei neuen Servern sowie den nötigen Anpassungen der Soft- und Hardware bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von 50 000 Franken. Mit der Lieferung und Installation wurde das regionale Informatikzentrum der Gemeinde Wetzikon beauftragt.
- Leider nicht als Fasnachtsscherz erwies sich ein Schreiben der kantonalen Gesundheitsdirektion vom 11. November, mit welchem die politische Gemeinde Maur über voraussichtliche Mehrausgaben von 280 000 Franken im Jahr 2005 orientiert wurde. Dieser nicht im Voranschlag 2005 enthaltene Mehrbetrag muss für die Sockelbeiträge an die Spitalaufenthalte von Einwohnerinnen und Einwohner in der Halbprivat- oder Privatabteilung aufgewendet werden, die in einem Spital im Kanton Zürich behandelt werden.

Amtlich

So stimmten die Maurmer Stimmberechtigten am 28. November

Eidgenössische Vorlagen	Ja	Nein
1 Neugestaltung Finanz- ausgleich und Aufgaben- teilung Bund/Kantone	1613	1009
2 Neue Finanzordnung	1985	627
3 Stammzellenforschungs- gesetz	1933	721
Stimmbeteiligung	43,7 %	

Info

Adventsfenster des Frauenvereins Maur-Uessikon

Wir laden Sie herzlich ein, am Sonntag, 5. Dezember, um 19 Uhr mit uns die Eröffnung des Adventsfensters in der Sagi Maur zu feiern.

Wir haben diesen Tag ausgewählt, weil dies der «Internationale UNO-Tag» der Freiwilligen ist. Mit der freiwilligen Arbeit unserer Mitglieder wollen wir zum Wohl unserer Gemeinde beitragen.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich bei Glühwein, Punsch und Häppchen über unsere Tätigkeit informieren. Bei dieser Gelegenheit möchten wir Ihnen unsere selbst gezogenen und gegossenen Kerzen zum Kauf anbieten, wobei der Erlös wieder Bedürftigen zufließt.

Wir möchten der Maurmer Bevölkerung für die Unterstützung und Anerkennung, die wir im Laufe des Jahres erfahren durften, herzlich danken. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Für den Frauenverein Maur-Uessikon
Vreni Keller-Sigrist, Präsidentin*

Leserbrief

Liebes Muurmeli

Wenn du im Frühjahr aus deinem Winterschlaf erwachst, wirst du feststellen, dass sich das Angebot unseres Pausenkiosks verändert hat. Seit wir den Kiosk übernommen haben (August 2004), gibt es keine sauren Nudeln und Geleerdbeeren mehr. Dafür haben wir seit den Herbstferien Vollkornbrötli und Äpfel eingeführt. Während der Winterzeit verkaufen wir auch warmen Punsch. Wir versuchen es immer wieder mit gesunden Produkten,



Foto: zvg

aber der frisch gepresste Most und die zuckerlosen Farmerstengel fanden bei der Schülerschaft leider keinen Anklang.

Du kannst uns gerne im nächsten Frühjahr besuchen und wirst sehen, dass man auch bei uns gesund einkaufen kann.

Liebe Grüsse in den Winterschlaf.

*3. Sekundarschule B
Kioskbetreiber seit August 2004*

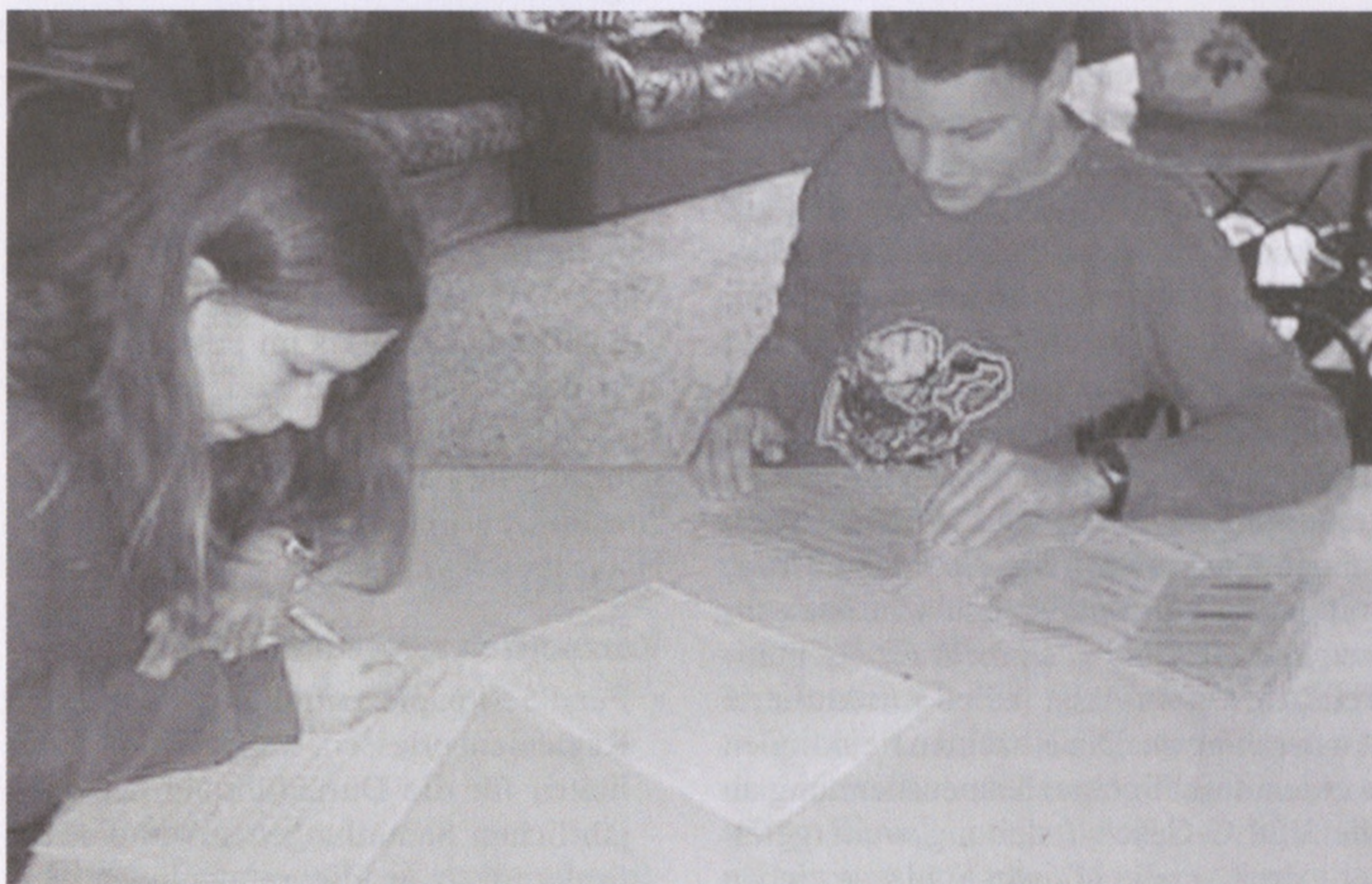
Die Jugendlichen sind die besseren Stimmbürger

Am Abstimmungswochenende fand die zweite Jugendabstimmung in Maur statt

Hoher Stimmenanteil und eifrige Diskussionen prägten die zum zweiten Mal stattfindende Maurmer Jugendabstimmung.

Zur zweiten Jugendabstimmung waren die Schulklassen der Oberstufe direkt eingeladen worden, denn am Freitag hatten alle frei und freuten sich auf den Ustermer Markt. Drei Schulklassen machten von diesem Angebot Gebrauch und es mussten viele neue Jugendstimmausweise angefertigt werden. Die Themen waren schwierig und es wurde lebhaft diskutiert. Am Sonntag konnten 68 Stimmzettel gezählt werden. Da mussten sich die Stimmenzählerin und der Stimmenzähler gut organisieren. Elias Melchior und Fabienne Scholl meisterten dies wiederum mit Bravour!

Abgestimmt wurde über die embryonale Stammzellenforschung. Wie immer wurde auch über ein Thema abgestimmt, welches die Schülerinnen und Schüler vorgeschlagen hatten. Dieses Mal war es die Umfrage, ob es gut wäre, in der Gemeinde eine Stelle zu haben, die man angehen



Fabienne Scholl und Elias Melchior betätigen sich als Stimmenzähler. (Foto: zvg)

könnte, falls man mit irgendetwas Probleme hat – eine Ombudsstelle für Schülerinnen und Schüler.

Für den Jugendrat Maur, Brigitta Straub

	Ja	Nein	?
Embryonale Stammzellenforschung	48	16	4
Ombudsstelle für Schülerinnen und Schüler	50	15	3

Anzeigen

WAHRE CHAMPIONS SIEGEN AUCH IM WINTER.

Wechseln Sie jetzt auf Winterreifen von Continental.



DO IT WITH GERMAN ENGINEERING **Continental®**

NEU! 10% Zusatzrabatt
unter www.zweiweb.ch Online-Shop

Zweifel & Weber

G A R A G E P N E U H A U S A G

Forchstrasse 113 8127 Forch-Scheuren Telefon 043 366 21 00 Fax 043 366 21 09

email: garageinfo@zweiweb.ch / pneuinfo@zweiweb.ch Internet: www.zweiweb.ch

Reformierte Kirchgemeinde Maur

Projektausstellung
für die kirchlichen Gebäude
Kreuzbühl in Maur und
Gerstacher in Ebmatingen

11. und 12. Dezember 2004
Samstag 10 - 12 und 14 - 16
Sonntag 14 - 16

Die Studienaufträge sind mit der Beurteilung der Jury abgeschlossen.

Die Arbeiten werden im Foyer des Loorensaals öffentlich ausgestellt.

Die Kirchenpflege

Adventszaubereien in der Wannwies

Mit dem Adventsmarkt auf dem Bergerhof weihnachtets schneller

gw. Ein Besuch des Adventsmarktes auf dem Hof der Familien Berger lohnt sich doppelt: Es gibt schöne Dinge zu kaufen und gleichzeitig stellt sich ganz von selbst eine angenehme Vorfreude über das nahende Weihnachtsfest ein.

Sobald man sich dem Hof der Familien Berger nähert, wird es einem weihnächtig ums Herz. Die in Baumstämmen eingelassenen Kerzen leuchten und tauchen den Adventsarkt in der Wannwies in ein heimeliges Licht. Mitten auf dem Platz gibt ein Feuer aus einem hohen Eisenkäfig Wärme ab, rundum stehen die Stände mit Backwaren, Selbstgebranntem und -gebasteltem, mit Tannenästen und Mistelzweigen.

Grosses Angebot an Selbstgemachtem

Seit sieben Jahren veranstalten die Familien Berger den Weihnachtsmarkt auf ihrem Hof. Und zwar immer zu der Zeit, wenn der Uster Märt stattfindet. Denn ausser an diesem Datum sind die Bergers selber am «normalen» Markt in Uster am Warenfeilbieten. Seit der zweiten Durchführung gibt es in der Wannwies auch Produkte, die nicht vom Hof oder aus Bergers Händen stammen, sondern von einigen Frauen aus der Gemeinde angeboten werden: Kunstvolles aus Anisteig, Hausdestilliertes wie Grappa, Eierlikör und Schnaps, Weihnachtskarten mit Kerzen-, Tannzapfen- und sonstigen Weihnachtssujets, Spezialkarten mit Mailänderliverzierungen, Weihnachtsguetzli ge-



Der (Trocken-) Eisweiher in der phantasievoll dekorierten Scheune faszinierte vor allem die kleinen Besucher (Foto: gw)

mischt oder sortiert, selbstgemachte Hüpen, Schinken- und Nussgipfel, Brote, Zopf und Gritibänzen, Birnwegen aus dem Holzofen, Honig, Konfitüre, gedörrte einheimische Früchte und Bohnen, Bauernschüblige, Speckwegen und vieles mehr. Selbstverständlich hat Bergers Hoflädli die ganze Zeit über geöffnet und das Festzelt lädt zum gemütlichen Beisammensein mit Gratispunsch, Wienerli oder Braten und einer köstlichen Gerstensuppe ein, die ebenfalls offeriert ist.

Erlebniswelt mit Adventsdekorationen

Ein besonderes Erlebnis beim Adventsmarkt ist die wundervoll und mit viel Liebe fürs Detail eingerichtete Scheune, die gleichzeitig als Ausstellungsraum für

die Adventsdekorationen dient. Zaubershafte Gestecke, Tisch-, Wand- und Baumschmuck mit gedörrten Früchten, Zweigen und Hülsen, mit oder ohne Kerzen, modern mit einem Eisenrahmen kombiniert oder geschmackvoll auf einem Teller zusammengestellt; Schneemänner alleine, auf kleinen Schlitten oder auf einem Bund Anfeuerholz bündel stehend, präsentieren sich verlockend in der weihnächtlichen Szene. Für jeden Geschmack ist etwas vorhanden. Aber nur für kurze Zeit, denn nach dem ersten Tag sind die meisten Stücke bereits verkauft und zieren nun so manches Haus inner- und ausserhalb der Gemeinde.

Infos

Dä Samichlaus chunt

am Samstag, 11. Dezember 2004

Der Reitverein Stuhlen am Greifensee lädt zur traditionellen Chlausfeier ein.

Um 17.30 Uhr erwarten wir Erwachsene mit Kindern vor der Waldhütte Stuhlen. Auf einem kleinen Spaziergang durch den dunklen Tannenwald erwarten wir den Samichlaus mit Eseli.

Es würde uns freuen, wenn nicht nur Kinder von Mitgliedern den Samichlaus treffen wollen und ein Claussäckli erhalten möchten, sondern auch Kinder, die in der Gemeinde Maur wohnen.

Eine Anmeldung ist erforderlich (falls gewünscht mit «Sündenregister» der Kinder) an Susan Lörtscher, alte Zürichstrasse 3, 8124 Maur, schriftlich oder per Mail an susan.l@ggaweb.ch.

*Für den Reitverein Stuhlen am Greifensee
Line Brandenberger Krauss*

Weihnachtsfreude auf den Weg geschickt



Die Aktion Weihnachtspäckli hat wieder zu einem schönen Ergebnis geführt. Von einer Sammelstelle zur andern liessen wir uns überraschen. Mit einem voll beladenen Bus und Privatautos führten wir 530 sorgfältig vorbereitete Weihnachtspäckli zum Verladezentrum nach Urdorf. Beim Ein- und Ausladen wanderten unsere Gedanken in Dankbarkeit zu jenen, die sich an der Aktion beteiligt haben und in Vorfreude an die vielen Kinder und Erwachsenen, die dann ein Päckli in Empfang nehmen dürfen. Allen Spenderinnen und Spendern und dem Personal bei den Sammelstellen sagen wir ein herzliches Danke! Geteilte Freude ist doppelte Freude. In diesem Sinn wünschen wir Ihnen eine freudvolle Adventszeit.

Im Namen von René Perrot, reformierte Kirchgemeinde, und Edi Flachsmann, Baptistengemeinde.

*Für das katholische Pfarrvikariat
Amanda Ehrler*



Zivilschutz

Aufgebot für Ausbildungsdienste 2005

ZSO Maur



Kommando (Leitungen), Formationen	Teilnehmer	Datum von - bis	Zweck des Ausbildungsdienstes	Bemerkungen
Ausbildungsdienste für Kommandos (Leitungen) und Formationen				
Alle ausser -DAMT	Lage, Telem nur 26.5.	26.05 - 27.05	WK 2005	
Kommando (Leitung) Kommando (Leitung, Stab ZSO)	ZS Kdt	24.01 - 24.01	Information AZS	ZS Kdt Rapport I
Kommando (Leitung, Stab ZSO)	ZS Kdt, ZS Kdt Stv	25.01 - 25.01	Planungsrapport	
Kommando (Leitung, Stab ZSO)	ZS Kdt, ZS Kdt Stv	03.03 - 03.03	Planungsrapport	
Kommando (Leitung, Stab ZSO)	ZS Kdt, Zfhr, Stv	04.03 - 04.03	KVK für WK Mai	
Kommando (Leitung, Stab ZSO)	ZS Kdt, ZS Kdt Stv	16.06 - 16.06	Planungsrapport	
Kommando (Leitung, Stab ZSO)	Zfhr Lage, Stv Zfhr Lage	17.06 - 17.06	Übung GFO	
Kommando (Leitung, Stab ZSO)	Zfhr Tm, Stv Zfhr Tm	17.06 - 17.06	Übung GFO	
Kommando (Leitung, Stab ZSO)	Zfhr Ustü, Zhfr Stv	17.06 - 17.06	Übung GFO	
Kommando (Leitung, Stab ZSO)	ZS Kdt, ZS Kdt Stv	17.06 - 17.06	Übung GFO	
Kommando (Leitung, Stab ZSO)	ZS Kdt und ZS Kdt Stv	15.07 - 15.07	Information AZS	ZS Kdt Rapport II
Kommando (Leitung, Stab ZSO)		26.07 - 26.07	Planungsrapport	
Kommando (Leitung, Stab ZSO)		09.09 - 09.09	Kaderrapport	
Kommando (Leitung, Stab ZSO)	ZS Kdt, ZS Kdt Stv	18.11 - 18.11	Jahresschlussrapport	
Führungsunterstützung (Nachrichten-/ Übermittlungsdienst) Lage (Nachrichtengruppe)	Stabsassisitent	17.06 - 17.06	Übung GFO	
Telematikgruppe (Übermittlungszug/ Übermittlungsgruppe)	Stabsassistent	17.06 - 17.06	Übung GFO	
Lage (Nachrichtengruppe)	Alle	08.09 - 08.09	WK 2005	
Telematikgruppe (Übermittlungszug/ Übermittlungsgruppe)	Alle	08.09 - 08.09	WK 2005	

Kommando (Leitungen), Formationen	Teilnehmer	Datum von - bis	Zweck des Ausbildungsdienstes	Bemerkungen
Logistik (Versorgungsdienst/ Anl-, Mat- u. Trsp-Dienst) Anlagegruppe (Gr tech Betrieb)	Grfhr, Anlw	11.03 - 11.03	Periodische Anlagekontrolle	BSA/QKP, Bachtelstr. 1109
Logistisches Element RVG (Rechnungsführung, Verpflegung, Güterbeschaffung)	Four	25.05 - 25.05	Logistische Vorbereitung WK	
Logistisches Element DAMT (Dienstbetrieb, Anlagebetrieb, Materialdienst, Transport)	C DAMT,	06.09 - 08.09	Jährliche Analgewartung	
Logistisches Element RVG (Rechnungsführung, Verpflegung, Güterbeschaffung)	Four ,Kü C, Koch Geh	15.09 - 16.09	Unterstützung FW Hauptübung	
Allgemeine Bestimmungen 1. Aufgebot Dieses Plakat gilt als rechtsverbindliches Aufgebot. Die Einrückungspflichtigen erhalten zudem ein persönliches Aufgebot mit den genauen Einrückungsdaten. Wer bis drei Wochen vor Dienstbeginn noch nicht im Besitze eines persönlichen Aufgebotes ist, hat dies unverzüglich der Zivilschutzstelle zu melden. 2. Ausnahme (ohne Angehörige der Personalreserve) Von der Einrückungspflicht sind ausgenommen: Nicht reisefähige Schutzdienstpflichtige, welche vor Dienstbeginn der aufbietenden Stelle zusammen mit ihrem Dienstbüchlein ein ärztliches Zeugnis einreichen, welches die Reiseunfähigkeit ausdrücklich bestätigt. Reisefähige haben einzurücken und sich bei der sanitärischen Eintrittsbefragung zu melden. 3. Dienstanzeigen Für regionale und kantonale Ausbildungsdienste werden den Teilnehmern persönliche Dienstanzeigen zugestellt. Aufgebot für Angehörige der Personalreserve werden auf dem Aufgebotsplakat nicht publiziert. Sie werden mittels Dienstanzeige über den Dienst orientiert und erhalten ein persönliches Aufgebot.		4. Gesetzliche Grundlagen Art. 36 BZG Angehörige einer Zivilschutzorganisation, welche nicht in der Personalreserve eingeteilt sind, werden jedes Jahr zu Wiederholungskursen von mindestens zwei Tagen aufgeboten. 5. Dienstverschiebung Jeder Schutzdienstpflichtige hat seine beruflichen und privaten Obliegenheiten nach dem Dienst zu richten. Es besteht kein Anspruch auf Dienstverschiebung. Begründete Gesuche um Dienstverschiebung sind vom Schutzdienstpflichtigen persönlich mit allfälligen Belegen (Bestätigung des Arbeitgebers) bis spätestens vier Wochen vor dem Ausbildungsdienst der aufbietenden Stelle einzureichen. Solange keine Bewilligung erteilt wurde, besteht die Einrückungspflicht weiter. 6. Strafbestimmungen Art. 68 BZG Wer vorsätzlich oder fahrlässig einem Aufgebot nicht Folge leistet, sich ohne Erlaubnis aus dem Dienst entfernt, sich auf andere Weise der Schutzdienstpflicht entzieht oder den Dienstbetrieb stört, wird mit Haft oder Busse bestraft. Aufbietende Stelle: Zivilschutzstelle Maur		

18.11.2004

Anzeige

Sechs Federzeichnungen von Godi Leiser



Ein sinnvolles Geschenk für alle,
die Zürich lieben

**Zürich
von Zürichs Türmen**

Aussichten von den Kirchtürmen
Grossmünster, Fraumünster,
St. Peter, Predigern und von der
Sternwarte Urania
6 Federzeichnungen, gedruckt auf
Format 30/42, hoch und quer

Fr. 45.-

Zu beziehen bei Godi Leiser
Im Spycher 7, im Oberdorf Maur
01 980 00 47
oder in der Stadt bei
Fotoplast AG, Fraumünsterstr. 12



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei · Gartenbau
Grabbeepflanzung · Arrangements
8124 Maur · Telefon 01 980 19 85

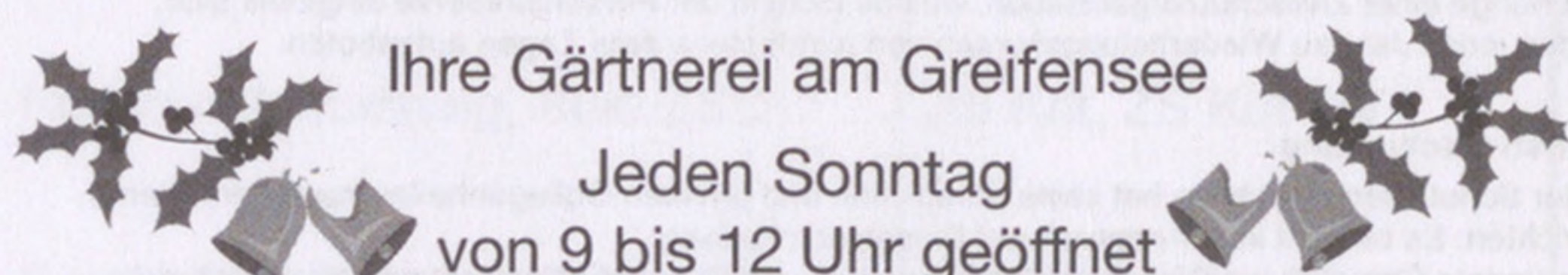
Einladung zum Advents- und Weihnachtsverkauf

noch bis Freitag, 24. Dezember

Auch dieses Jahr haben wir wieder eine grosse Auswahl an Adventskränzen und Wurzelarrangements für Sie vorbereitet. Ebenso haben wir **wunderschöne, selbst gezogene Weihnachtssterne**, um sämtliche Zimmer und Räume weihnächtlich zu schmücken.

Kommen Sie doch für einen Besuch bei uns vorbei, vielleicht haben wir ja das Passende für Sie.

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.



Ihre Gärtnerei am Greifensee

Jeden Sonntag

von 9 bis 12 Uhr geöffnet

blumen.p.gaetzi@bluewin.ch

Coiffeur NeuhoF Maur

Mehr Spass an Farbe
mit der Nuancenvielfalt von Wella

Coiffeur NeuhoF

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur NeuhoF Montag bis Freitag, 8–18.30 Uhr
Damen und Herren Samstag, 8–14 Uhr
bei der Post Maur Telefon 01 980 28 75



**Das Kosmetik-Institut mit viel Charme und
Ambiance, wo der persönliche Kontakt zählt.**

Nehmen Sie sich eine Auszeit...
Lassen Sie sich entspannend pflegen.

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon und Fax 043 366 06 50

HUM DATA

<Wir nehmen es persönlich>

COMPUTER: JEDER WAR ANFÄNGER

HUM SCHULT PRIVATE UND KLEINGRUPPEN
INDIVIDUELL UND KOMPETENT. SOFORT, VER-
STÄNDLICH, UNKOMPLIZIERT, MIT GEDULD.
HUM DATA, CH-8123 EBMATINGEN

TEL. 01 982 12 18 WWW.HUM.CH INFO@HUM.CH

- BERATUNG • SUPPORT • SCHULUNG •
- VERKAUF VON HARD- UND SOFTWARE •

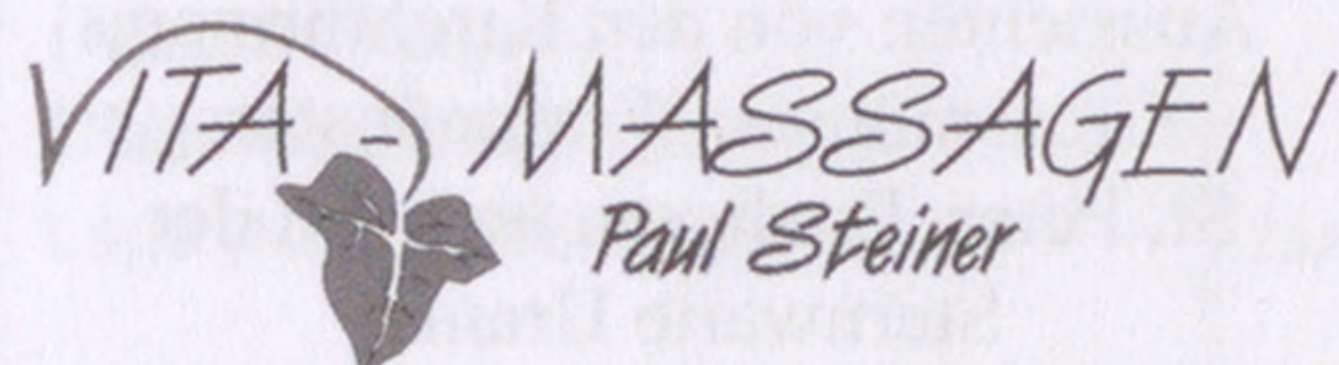
Interfunk



Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmingen
Telefon 01 980 30 40
Fax 01 980 43 21
radiotvbindschaedler@ggaweb.ch



Ganzkörper-, Sport-, Rücken-
und Fussreflexzonen-Massagen
CM-Wirbelsäulen-Behandlung

Kosmetische Fusspflege

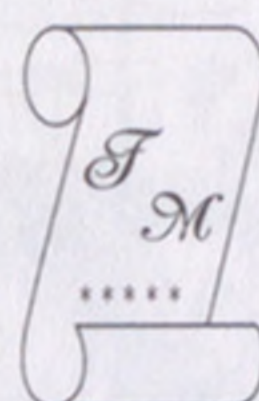
Termine nach Vereinbarung

079 345 97 04 oder 01 887 75 41

www.vita-massagen.ch



Ein Inserat
in der
Maurmer Post
kann sich
lohnern.



Franz Maurer

Maler- und Tapeziergeschäft
8124 Maur, Fällandenstrasse 1
Tel. 079 661 39 93, Fax 01 825 63 58

sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten

saubere Ausführung

kompetent

kreativ

Naturfarben

Renovationen – Umbauten – Neubauten

FDP unterstützt nur moderate Steuererhöhung

Parolen für die Gemeindeversammlung gefasst

Die FDP Maur hat in ihrer Mitglieder- versammlung die Parolen für die Gemeindeversammlung vom kommenden 13. Dezember gefasst. Im Zentrum standen natürlich die beantragten Steuererhöhungen im politischen Gut und im Schulgut. Die FDP unterstützt dabei den Vorschlag einer parteiübergreifenden Arbeitsgruppe aus FDP und SVP, welche eine Steuererhöhung von drei Prozent total empfiehlt: Ein Plus von fünf Prozent für das politische Gut anstatt der ursprünglich beantragten sieben Prozent, eine Steuersenkung von zwei Prozent für das Schulgut anstatt der beantragten Gleichbelassung dieses Steuersatzes.

Die Arbeitsgruppe wurde an der Parteiversammlung vom ehemaligen Gemeindepräsidenten Ueli Büchi und dem ehemaligen Gemeinderat Alex Gantner vertreten. Einem Vermittlungsantrag aus der Rechnungsprüfungskommission (RPK) folgten die FDP-Mitglieder nicht. Dieser Vorschlag sah eine fünfprozentige Erhöhung beim politischen Gut und bloss eine Einprozentsenkung beim Schulgut vor.

Spitzenposition von Maur verteidigen

Folgt die Gemeindeversammlung vom 13. Dezember der Parole der FDP Maur wird der Gesamtsteuersatz neu 78 Prozent betragen. Damit kann die Gemeinde Maur ihre Spitzenposition als steuergünstige Gemeinde im Kanton Zürich verteidigen.

Kein Misstrauensvotum gegen die Schule

Die Steuersatzdiskussion an der Parteiversammlung war heftig, blieb jedoch fair. Die aufkommenden Emotionen zeigten, dass Finanzpolitik in der Gemeinde mehr ist als vernünftiges Haushalten mit den vorhandenen Mitteln. Verschiedene FDP-Mitglieder machten denn auch klar, dass Abänderungen an den offiziellen Anträgen nicht ein Misstrauensvotum gegen die Schule oder die politische Gemeinde ist. Vielmehr prallten verschiedene Philosophien aufeinander: Auf der einen Seite, die, welche höchstmögliche Sicherheit und Handlungsfreiheit im Mitteleinsatz wünschen, auf der anderen Seite diejenigen, welche einen möglichst tiefen Steuersatz wünschen und erwarten, dass hart jedes zusätzliche Sparpotenzial ausgeschöpft wird. «Hart bedeutet dann auch, dass Luxusbedürfnisse in diesen schwierigen Zeiten nicht mehr erfüllt werden können. Sowohl in der politischen Gemeinde als auch in der Schule», erklärte Stephan Oehen, Präsident der Ortspartei. Er sicherte den Sukkurs der Partei zu,

wenn solche Sparaktionen vor dem Volk vertreten werden müssen.

Weiter sinkendes Steueraufkommen

Die offiziellen Anträge erläuterten Gemeindepräsident Bruno Sauter als Finanzvorstand der politischen Gemeinde und Markus Neidhart als Finanzvorstand der Schulgemeinde. Bruno Sauter betonte, dass allein die fehlenden Einnahmen aufgrund der Abschaffung der Handänderungssteuer eine Steuerfusserhöhung von drei Prozent nötig mache, wolle man das Gleichgewicht halten. Zudem führte er ins Feld, dass die Steuererträge weiter rückläufig seien und daher für die Gemeinde eine Steuererhöhung im beantragten Umfang unumgänglich sei.

Schule unter Druck von externen Faktoren

Für die Schule führte Markus Neidhart seinerseits ins Feld, dass die Schulgemeinde für 2005 keine Steuererhöhung beantrage. Denjenigen, welche aufgrund der rückläufigen Investitionen in den kommenden Jahren argumentierten, dass deshalb eine Steuerfussenkung möglich werde, zeigte er die langfristige Finanzplanung, welche für die Schule mit vielen Unsicherheiten verbunden sei. Insbesondere betonte er die hohe Abhängigkeit der Schulgemeinde von Kostensteigerungsfaktoren, die Maur selbst nicht beeinflussen kann, weil die Zürcher Regierung und der Kantonsrat – oft kurzfristig – darüber befinden.

Er und seine freisinnigen Kollegen in der Schulpflege kämpften vehement gegen die Steuerfussenkungsanträge. Sie warnten davor, dass deren Annahme das Leistungsangebot der Schule gefährdeten. Dennoch: Die Parteiversammlung folgte nicht und beschloss für die Schulgemeinde eine Steuerfussreduktion von zwei Prozent. In der Diskussion obsiegte die Meinung, dass in schlechten Zeiten Eigenkapital abgebaut werden müsse, um den Steuerzahlern das über Jahren «Angesparte» indirekt zurückzuerstatten. Zudem betonten Verschiedene deutlich: Wenn sich die Lage für die Schule weiter verschärfe, sei man selbstverständlich bereit, eine Steuererhöhung im Sinn der Schule auch gegenüber dem Souverän für die nächsten Jahre zu vertreten. Steuererhöhungen auf Vorrat jedoch, so die Meinung derjenigen, welche die Parole der FDP unterstützten, könne sich eine freisinnige Politik nicht erlauben.

Jede Stimme zählt

Wesentlich weniger Zeit beanspruchten die Verhandlungen der anderen Geschäfte

für die Gemeindeversammlung. Sie pasierten alle mit der Ja-Parole. Die FDP Maur fordert die Stimmberechtigten auf, an der kommenden Gemeindeversammlung teilzunehmen und Flagge zu zeigen, denn Steuerfussveränderungen treffen jeden, direkt im Portemonnaie. Gleiches gilt für die Bürgerinnen und Bürger von Maur. Die Bürgergemeindeversammlung findet unmittelbar vor der Gemeindeversammlung um 19 Uhr statt. Die FDP forderte alle Bürger von Maur auf teilzunehmen. Traktandiert sind eine grosse Zahl von Einbürgerungen.

*Für die FDP Maur
Stephan Oehen, Präsident*

Info

Geschichten zur Weihnachtszeit in der Mühle Maur

Die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur lädt zur Weihnachtsgeschichtenlesung für Erwachsene und Jugendliche ein. Weihnachtsgeschichten, die Sie bestimmt nicht kalt lassen.

Es ist Vorweihnachtszeit, eine Zeit, die niemanden unberührt lässt. Sei es, weil man es kaum erwarten kann, oder sich für einmal aus dem Weihnachtstrubel ausklinken will. Das ist genau der richtige Moment, um Sie zu unserer Weihnachtsgeschichtenlesung einzuladen. Wir möchten Sie eine Stunde lang in eine «andere Welt» entführen und unterhalten mit Geschichten zum Lachen, Schmunzeln oder Stirne runzeln. Ich werde Geschichten vom Schenken und beschenkt werden und davon, dass nicht alles so klappt, wie es geplant war, vorlesen. Für das musikalische i-Tüpfelchen sorgt Felizia Benke auf der Harfe.

Sonntag, 12. Dezember, 11.30 Uhr, Mühle Maur. Eintritt frei!

*Für die Bibliotheken Maur
Barbara Benke*

Gratis-Brunch im Freischütz

Zur Neueröffnung

laden Rina und Vinzenz SkROUT am Sonntag, 5. Dezember, alle Maurerinnen und Maurer ab 10 Uhr ins Restaurant Freischütz in Maur zum Gratis-Brunch ein.

Für Neugierige



Einladung

Atelier

Ausstellung und Aperó

Sonntag 28. Nov. & 5. Dez.

11.00- 18.00 Uhr

Jacqueline Urbach
Kunst zum Tragen

Direkt bei der Künstlerin
Aeschholzstr. 7 8127 Forch

01 980 22 03 www.urbach.ch info@urbach.ch

Indonesian
Karate Maur

Harmonie
Innere Kraft
Selbstbewusstsein

Info-Broschüre
Telefon 01 980 13 25



zu verkaufen



rené L stein
044 422 55 56

**Eine Auswahl unserer
Häuser und Wohnungen**

Binz

5 1/2 Zimmer-Luxuswohnung
ca. 143 m², Cheminée, Balkon, Lift
CHF 885'000.-

Ebmatingen

7 1/2-Zimmer Reihemittelhaus
Garten, Cheminée, Garagenplatz
CHF 845'000.-

Dübendorf

7-Zimmer Einfamilienhaus
grosser Garten, Schwimmbad, 2 Garagen
CHF 1'040'000.-

**Laufend suchen Interessenten
ein neues Zuhause!**

Bitte melden Sie sich bei mir,
wenn Sie Ihre Liegenschaft
verkaufen wollen.

www.era-zh.ch info@era-zh.ch

Sind Sie heute Abend eingeladen?
Fehlt Ihnen noch das
entsprechende Geschenk?
In unserem **Getränkeshop**
finden Sie sicher ein Mitbringsel.



Schatt Getränke

Gastroservice • Festservice • Hauslieferungen

Kehlhofstrasse 524 • 8124 Maur

Tel. 044 980 11 11 • Fax 044 980 11 12

www.getraenke-schatt.ch • prost@getraenke-schatt.ch

www.getranke-shop.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

**Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst**

vom Sonntag, 5. Dezember, 10 Uhr
Im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.

Mit Sonntagsschule und Kinderhort.
Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

Computerhilfe



Wir helfen bei allen Compu-
terproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Testen Sie uns.

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle Schulung vor Ort,
(auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (Gratisberatung)

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53

E-Mail: egsoft@greenmail.ch

Homepage: egsoft.ch

Dörfli

Restaurant Dörfli
Relikonstrasse 9
8124 Maur
Telefon 01 980 13 80

's Dörfli, de Puls vo Muur!

Die gutbürgerliche Fischküche aus der Region
Lebend frische Regenbogenforellen
in köstlichen Variationen

**Über die Feiertage präsentieren wir Ihnen
Festmenüs vom Feinsten**

Haben Sie Ihre Weihnachtsfeier schon reserviert?
Saal von 10 bis 60 Personen
für Familienfeste, Vereinsanlässe und Meetings.

Reservieren Sie einen Tisch im Dörfli, wo das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.

Wir freuen uns auf Sie – Toni Gräni und sein Team.
Genügend Parkplätze vorhanden. Täglich geöffnet.

Zu vermieten in Ebmingen per sofort
Büro, ca. 33 m², Preis auf Anfrage

Per April 2005

Gewerberaum, 300 m², Fr. 110.-/m²

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Zu verkaufen

Range Rover 4,6 HSE

Grün met./beiges Leder/Klimaautomatik
CD-Wechsler/Schiebedach/elektrische
Sitzverstellung etc. Jg. 1999/9500 km,
nur Autobahn. Interessenten melden sich
unter 079 414 89 41.

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

Zu vermieten per 1. Februar oder nach Verein-
barung schöne, sonnige, grosse

3 1/2-Zimmer-Dachwohnung
an der Aeschstrasse 99 in 8123 Ebmingen

zusätzlich mit zwei Abstellzimmern (gross)
Kellerabteil, abschliessbarer Garage
und offenem Autoabstellplatz
(Garage und Abstellplatz müssen nicht
mitgemietet werden)
Cheminéofen, weissen offenen Dachschrägen,
Balkon

Fr. 1703.-, Garage Fr. 104.-, Parkplatz Fr. 42.-

Kontakt unter 079 437 44 74.

Ab sofort zu vermieten eine schöne
4 1/2-Zimmer-Wohnung, 1. OG, mit Balkon
an der Aeschstrasse 116 in 8123 Ebmingen

Portugiesische Schieferplatten
Schlafzimmer mit Parkettböden
Geschirrspüler/Glaskeramik/
Steamer/Microwave
Bad/WC und separate Dusche/WC
Eigene Waschküche und Trocknungsraum
Einstell- und Aussenparkplatz

Interessenten melden sich unter
079 414 89 41.

Info

Ein Exhibitionist ist unterwegs

sl. In unserer Gemeinde treibt wieder einmal ein Exhibitionist sein Unwesen. Vergangene Woche hat er zwei Mädchen erschreckt, die von der Klavierstunde im Schulhaus Leeacher nach Hause gingen. An der Kreuzung Leeacher-/Chalenstrasse konfrontierte er die beiden Schülerinnen mit seinem entblößten Geschlechtsteil, an dem er herumhantierte. Mit starrem, bösem Blick, fixierte er die Kinder, die daraufhin voller Schrecken schnell nach Hause rannten.

Der Mann ist laut Beschreibung der Kinder etwa 1,8 Meter gross, hat blondes oder rötliches Haar und trug einen hellen Mantel. Die Polizei ist informiert. Wer etwas beobachtet oder wem Kinder daheim solche Erlebnisse erzählen, sollte ebenfalls sofort die Polizei benachrichtigen: Telefon 117 oder Polizeiposten Fällanden: 01 806 40 60.

Mittagstisch für Senioren

im Restaurant Quo Vadis, Ebmatingen

Donnerstag, 9. Dezember, 11.30 Uhr.

Bitte Anmeldungen an Ruth Sager, Telefon 01 980 19 38 oder Vreni Keller, Telefon 01 980 35 40 (Maur). Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr. Fahrgelegenheit.

Für den Frauenverein Berg und Maur-Uessikon, Ruth Sager

Was läuft anderswo?

Eröffnung limelite-Club, Bar, Lounge

Eröffnungsparty am 4. Dezember ab 20 Uhr, Schossacher 12, Dübendorf

red. Coole Drinks, erfrischende Cocktails, gluschtige Snacks und trendige Musik in mediterraner Atmosphäre – das gibt es nicht nur in den Ferien fern der Heimat, sondern neu ab Dezember auch hoch über den Dächern von Dübendorf.

Mit einem Apéro bei dezenter Backgroundmusic den Tag ausklingen lassen? Ein Schwatz in der gemütlichen Lounge? Ein Flirt an der Bar? Ab 22 Uhr mit den besten DJs Partytime feiern? Mitinhaber und Geschäftsführer Daniel Fellmann, der ehemalige Chef der Discos P1 und El Presidente, garantiert für Qualität.

Das limelite liegt fernab der Wohnquartiere in der Nähe des Gfenn-Kreisels. Über ein halbes Jahr lang dauerte der Umbau. Lassen Sie sich an der Eröffnungsparty am 4. Dezember ab 20 Uhr von der mediterranen Architektur und durch das besondere Ambiente überraschen!

Danach hat das limelite jeden Tag geöffnet: Montag bis Mittwoch von 16 bis 2 Uhr, Donnerstag bis Sonntag von 16 bis 4 Uhr. Aktuelle Informationen unter www.club-limelite.ch.

Ein musikalisches Feuerwerk für einen guten Zweck

pd. Der Gospelchor «Do Lord Maur Gospel Power» singt am 12. Dezember gemeinsam mit der Londoner Starsolistin Janet Dawkins zugunsten der Stiftung Wagerenhof in der reformierten Kirche Uster.

Fast wähnt man sich mitten im Film «Sister Act», unmittelbar neben Whoopi Goldberg, wenn die gebürtige Jamaikanerin Janet Dawkins sich gemeinsam mit dem Maurmer Gospelchor in die Herzen des Publikums singt. Die Freude und Ausdruckskraft des Gospelchors und seiner Solistin lässt ein Feuerwerk entstehen, das die Herzen des Publikums zu bewegen vermag.

Erlös zugunsten der Stiftung Wagerenhof

Ein Besuch des Gospelkonzertes lohnt sich in vielerlei Hinsicht. Nicht nur sorgt die rhythmische und kraftvolle Musik für ein wunderbares Klangerlebnis, das Jung und Alt mitzureissen vermag, es ermöglicht dem Besucher auch, angenehme Stunden mit einem wohlthätigen Zweck zu verbinden. Der gesamte Erlös des Konzertes wird der Stiftung Wagerenhof gespendet – einem Heim, das für Menschen mit geistiger Behinderung nebst Pflege und Betreuung auch ein bleibendes Zuhause bietet.

Gönnen Sie sich bewegende Gospelmusik in der Adventszeit. Sie sind herzlich willkommen am **12. Dezember um 19 Uhr in der reformierten Kirche Uster.**

Tickets sind bei Coiffeur Neuhof, Maur, sowie bei der Post Ebmingen erhältlich.

Amtlich

Abfallentsorgung 2005

Für das Jahr 2005 gilt der gleiche Gebührenentarif wie im laufenden Jahr 2004. **Somit bleiben alle Gebührenmarken des Jahres 2004 bis 31. Januar 2006 gültig.**

Papiersammlung

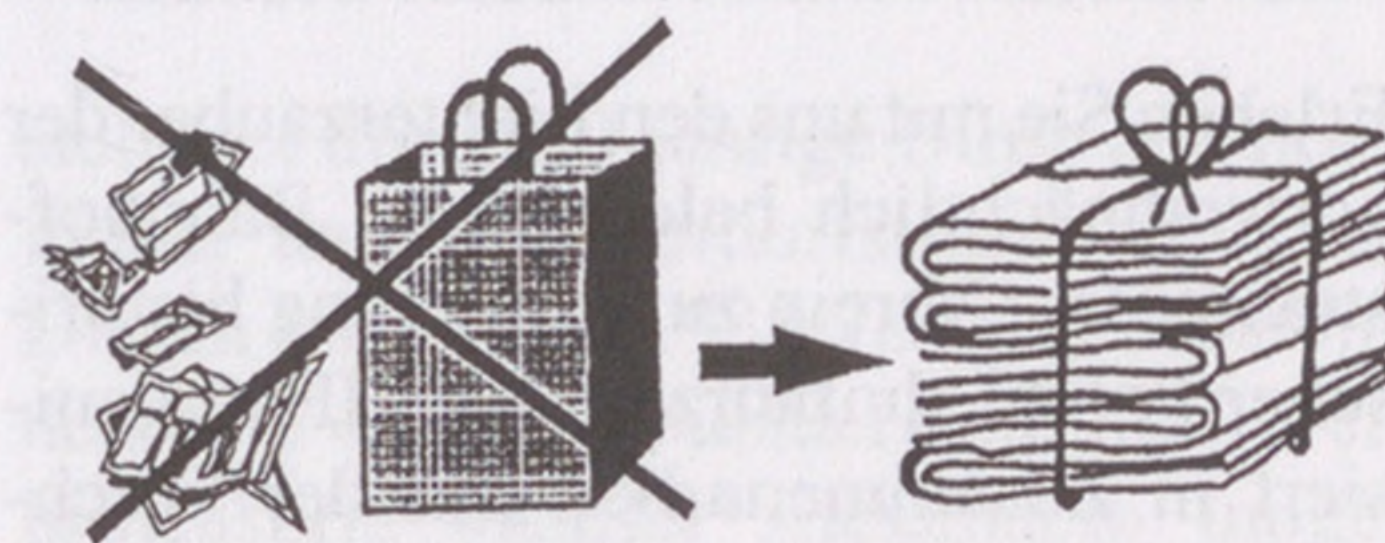
Wann/Wo?

Samstag, 4. Dezember

Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrrihtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.



Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z. B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrrihtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Helmut Fassnacht, Telefon 01 980 15 29, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmingen ist am Samstag, 4. Dezember, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gesundheitssekretariat Maur

Adventsfahrt mit Forchbahn-Oldtimer

Erleben Sie mit uns den Lichterzauber der vorweihnächtlich beleuchteten Bahnhofstrasse. Der Verein zur Förderung historischer Forchbahnfahrzeuge (VHF) organisiert in Zusammenarbeit mit der Forchbahn eine romantische Fahrt durch die Zürcher Innenstadt. Zum Einsatz gelangt der nostalgische «Zähni»-Wagen, Baujahr 1948. Lassen Sie sich durch die ursprüngliche Inneneinrichtung mit gemütlichen Holzbänken in vergangene Zeiten zurückversetzen. Die Route führt von Esslingen über Stadelhofen durch die Bahnhofstrasse und den Limmatquai zurück nach Esslingen. Während der Fahrt verwöhnen wir Sie gerne mit Glühwein, Punsch und allerlei Köstlichkeiten aus dem Samichlausack. Der VHF freut sich mit Ihnen auf diese unvergessliche Fahrt ins weihnachtliche Zürich. Die Fahrkosten inklusive Getränk und Verpflegung betragen Fr. 20.–, für Kinder bis 16 Jahre Fr. 8.–.

Billettsbezug direkt an den Schaltern der Bahnhöfe Zumikon, Forch und Egg oder beim Bahnhof Forch unter Telefon 043 288 11 11.

Die Fahrten finden an folgenden Daten statt: Freitag/Samstag, 3./4., 10./11. und 17./18. Dezember.

Fahrplan

Esslingen ab: 18.55, Langwies ab 18.57, Egg ab 19, Hintereggen ab 19.02, Neuhaus ab 19.04, Scheuren ab 19.07, Forch ab 19.12 Uhr.

Rückkehr ca. 20.30 Uhr in Esslingen.

Sind diese Fahrten ausverkauft, werden weitere Fahrten mit Abfahrtszeit um 16.25 Uhr ab Esslingen, an den gleichen Daten angeboten. Jakob Binder, Sekretär VHF

Fusspflege/Podologie

Liebe Senioren, liebe Seniorinnen

Die Daten der Fusspflege für das 1. Halbjahr 2005 sind festgelegt. Bitte notieren Sie sich die nachstehenden Daten oder noch besser, Sie vereinbaren schon jetzt Ihre nächsten Termine.

Termine für das 1. Semester 2005

(Januar – Juni)

(unbedingt aufbewahren)

Januar Dienstag, 4., 11., 18. und 25.

Februar Dienstag, 1., 8. und 15.

März Dienstag, 1., 8., 15. und 29.

April Dienstag, 12., 19. und 26.

Mai Dienstag, 10., 17., 24. und 31.

Juni Dienstag, 7., 14., 21. und 28.

Ort: Zollingerheim Forch, Soussol

Anmeldungen an Frau Chantal Lerch, Telefon 01 980 24 63. Eine frühzeitige Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Für die Seniorenkommission

Giacomo Nett

Endlich wieder «Brot und Rosen»

Am Freitag, 10. Dezember, darf ich alle Liebhaber von Musik, Gedichten und Geschichten zu adventlichen «Brot und Rosen» herzlich in den Chor der Kirche Maur einladen. Um 19 Uhr werden Graziella García, Violoncello, und Reimund Pingel, Orgel, die musikalische Meditation eröffnen und mit Werken von Bach und Vivaldi gestalten. Die Gedichte und Geschichten sind eingedenk des Menschenrechtstages vom 10. Dezember aufstörend und ermutigend zugleich. «Nichts

ist mehr bedeutungslos, seit du Mensch geworden bist», so fasst die Theologin Dorothee Sölle die Weihnachtsbotschaft zusammen. Ich lade Sie ein, sich an diesem Abend – zumindest für diese halbe Stunde – aus der Hektik und der Oberflächlichkeit der Adventsgeschäftigkeit entführen zu lassen und neu zu horchen, welches kostbare Gut uns Menschen mit Weihnachten anvertraut wird.

Pfarrerinnen Jacqueline Sonego Mettner

Leserbriefe

Ein schöner Anblick...

Seit dem Führungswechsel der Garage Wallimann zu Karlens freue ich mich beim Vorbeifahren am Anblick des Gebäudes, der Garage und dem Vorplatz. Der Wille der neuen Inhaberschaft, wenn man ein Auto bringt, dass man es zumeist gleichentags wieder holen kann, finde ich fruchtbar. Der Kunde muss nicht lange auf seinen «liebsten Freund» verzichten – der Nächste nicht lange warten – und der Übernächste freut sich auf den rassigen Termin, den er/sie mit Frau oder Herrn Karlen «live» oder telefonisch abmachen kann. Dadurch gewann und gewinnt natürlich auch der Vorplatz visuell ganz klar. Eine weitere Visitenkarte für Maur als Dorf! Die Auffrischung zudem der AVIA-Tankstelle bei der Garage, die veranlasst wurde, tat dem Ganzen zusätzlich gut und ist das Pünktli auf dem i. Je dis merci!

Stefan Schätti, Maur

Gemütlichkeit und Wohlbefinden

strahlt die Boutique im Heirihüüsli aus, für mich übrigens das Wahrzeichen von Binz, wenn man es betritt. Die Besitzerin, Frau Rosanna Hauri aus Ebmatingen, hat es wahrlich geschafft, dass das Heirihüüsli auch von innen in neuem Glanz erstrahlt. Kerzen, schöne Tassen und Gläser, gute Düfte, Selbstgemachtes, kleine Laternen, schönen Weihnachtsschmuck, Bäriges und alles, was man vor und natürlich auch nach Weihnachten brauchen, verschenken oder aufstellen kann.

Leider wird dort momentan gebaut und es ist sehr schwierig, in dieser Situation noch etwas zu verkaufen. Durch die Bauwand ist das Heirihüüsli von der Strasse aus auch nicht mehr zu sehen. Es wäre so schade, wenn ein wirklich mit viel Liebe eingerichtetes Lädli zu Grunde gehen würde. Wir alle wollten doch, dass es in Binz noch mehr Läden gibt. Dort gibt es für alle kleinen Gelegenheiten das richtige Geschenk. Wenn das Heirihüüsli leer stehen würde – nein, das wäre wirklich zu schade.

Helene Gerber, Binz



Nicht nur wie hier im Wettsteinhaus wurde, organisiert vom Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch, eifrig gekränzt, auch in der Gärtnerei Gätzi wurde gewerkt, nachmittags mit Kindern, organisiert von Gätzi, abends versuchten sich die Erwachsenen im Kranzbinden, veranstaltet vom Frauenverein Maur. (Foto: kim)

Christian Bachofen weiss, wo Bartli den Most holt

75 Jahre landwirtschaftliche Beratung des Kantons Zürich



Der Beratungsdienst für Landwirte, zentralisiert am Strickhof in Lindau, feiert sein 75-Jahr-Jubiläum. Einer, der seit Generationen davon profitiert, heute als Kursleiter aber auch viel zurückgibt, ist der Obstbaufachmann Christian Bachofen aus Maur.

Sylvia Lustenberger

Als gutes Beispiel für einen Obstbaufachmann, der sowohl von der landwirtschaftlichen Beratung des Kantons Zürich profitiert und gleichzeitig dort als Kursleiter tätig ist, war Christian Bachofen und sein Hof der ideale Platz, um kürzlich der Presse das 75-Jahr-Jubiläum zu präsentieren. Andres Meerstetter, dipl. Agr. ETH, Beratungsleiter und Klaus Gersbach, Obstbau-Ing. HTL am Strickhof, erläuterten die Geschichte der landwirtschaftlichen Beratungsstelle von einst und heute.

Beratung, die Früchte trägt

Seit der Gründung des Strickhofs 1853 wurden die Landwirtschaftslehrer immer wieder um Auskünfte angefragt. Diese Beratung war einerseits ein Bundesauftrag, andererseits bald einmal ein Geben und Nehmen. Wie schon sein Grossvater, profitiert Christian Bachofen von den Forschungsergebnissen des Strickhofs. Gleichzeitig ist er dort auch Kursleiter und gibt sein vielseitiges Wissen und seine Erfahrungen weiter.

Grossvater war im Baumwärterkurs

Der Grossvater von Christian Bachofen hat vor rund 70 Jahren einen Baumwärterkurs besucht und dort gelernt, wie er Mostobst-Hochstammbäume umpfropft zu Tafelobstbäumen. «Kampf dem Alko-

Klaus Gersbach, Christian Bachofen und Andres Meerstetter im Hofladen im Unterdorf in Maur.

holismus auf Bauernhöfen», lautete vor 75 Jahren die Aufgabe der Fachleute von der Landwirtschaftlichen Schule Strickhof. Infolge des neuen Alkoholgesetzes mussten deshalb viele Bäume von Mostobst auf Tafelobst umpfropft werden.

120-jähriger Birnbaum in Maur

Obstbau war für den Grossvater von Christian Bachofen, Ernst Meier, damals nur ein Nebenerwerb zum übrigen Bauernbetrieb. Als Zeuge dieser Umpfropfung



Sein Grossvater hat diesen Baum vor rund 70 Jahren umpfropft. Christian Bachofen erntet noch heute seine Früchte. (Fotos: sl)

steht der über 120-jährige Birnbaum noch immer an der Unterdorfstrasse in Maur. Diesen hat Meier 1938 von der Mostbirnensorte «Chalchebüchler» auf die Tafelbirnensorte «Kaiser Alexander» umpfropft. Christian Bachofen erzählte, dass sein Grossvater die Umpfropfungsaktion gemacht habe, weil er damals infolge der Maul- und Klauenseuche ans Haus gebunden war und auswärts keine Lohnarbeit gefunden habe. Der Aufwand hat sich gelohnt. «Jedes Jahr ernten wir von diesem Baum feine Tafelbirnen», erklärte er an der Pressebegehung, allerdings werde heute aus den meisten dieser Früchte wieder Schnaps gebrannt, räumte er ein. Tafelbirnen und auch Äpfel kommen heute aus Niederstammzuchten, wie sie auch Christian Bachofen unterhalb seines Hauses Richtung Greifensee betreibt.

20 000 Liter Süssmost verkauft

Jährlich verkauft Christian Bachofen 20 000 Liter Süssmost direkt an die Kundschaft. Daneben ist sein Hofladen der Haupterwerbszweig. Auf vier Hektaren pflanzt er 20 Sorten Äpfel, 12 Sorten Birnen und 40 Steinobstsorten wie Kirschen und Zwetschgen an sowie auf 10 Aren Erdbeeren und auf 5 Aren Tafeltrauben sowie Kürbisse und beispielsweise Pampeln. Keinen Einfluss mehr auf seinen Betrieb hat die zwischenzeitliche Phase mit Halbstammbäumen, die sein Vater bewirtschaftete. Seit 1986 ist der Betrieb neuzeitlich und nur noch auf Obstbau ausgerichtet.

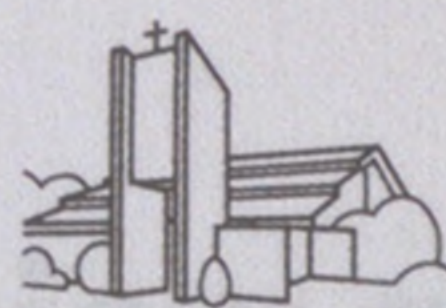
70 Prozent wird ab Hof verkauft

Vermaklet wird zu 70 Prozent alles direkt ab Hof. Obst, Gemüse und Eier von glücklichen Hühnern und sogar Milch ab Zaphahn kann im Hofladen bezogen werden. Teils ist das in Selbstbedienung möglich, zu Stosszeiten ist aber Personal gefragt. Im ganzen Betrieb arbeitet die ganze Familie mit, von den Grosseltern bis zu den Enkelkindern. Dann kommen als Abnehmer noch Marktfahrer und Detaillisten der näheren Umgebung dazu.

Weiterbildung ist gefährdet

Infolge des Sanierungsprogrammes müssen in der landwirtschaftlichen Beratung im Strickhof zahlreiche Stellen gestrichen werden. Auf der Strecke bleiben die betriebswirtschaftlichen Beratungen für einzelne Landwirte. In die Bresche springt der Bauernverband. Aber Andres Meerstetter befürchtet, dass die aktuelle Entwicklung durch diese und zukünftige Sparmassnahmen den Wissenstransfer und damit die Überlebensfähigkeit der Betriebe beeinträchtigen wird.

Katholisches Pfarrvikariat



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum zweiten Adventssonntag

Samstag, 4. Dezember

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 5. Dezember

10.30 Uhr, Eucharistiefeier zum Gemeindeadventssonntag in der Kirche St. Franziskus. Es singt der Franziskus-Chor. Kindergottesdienst im Unterrichtszimmer

Kollekte: Weihnachtssammlung der Cariatats «Wir helfen mit, den Hunger zu bekämpfen»

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 6. Dezember

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 8. Dezember

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 9. Dezember

6 Uhr, Rorate-Gottesdienst, anschliessend Frühstück

Daten / Informationen

Verkauf von Olivenöl aus Palästina nach den Gottesdiensten vom 4./5. Dezember. 5-dl-Flasche «extra vergine» zum Solidaritätspreis von Fr. 19.–

Die Aktion Weihnachtspäckli ist wieder zu einem vollen Erfolg geworden. Ein herzliches Danke allen, die sich daran beteiligt haben.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Märtegge

Zu vermieten

Garagenplatz an der Stuhlenstrasse 3, 8123 Ebmingen, ab 1. Dezember 2004 oder nach Vereinbarung. Fr. 135.– monatlich. Telefon 079 603 12 24.

Ruhige und sehr sonnige **4 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung** (160 m²). Moderner und gehobener Ausbau, div. Einbauschränke. Ab 1. Februar oder nach Vereinbarung. Fr. 3210.–. Tel. 079 358 54 17.

Zu verkaufen

Aus eigener Kultur, täglich frische **Nordmann-Tannenzweige**. Bund Fr. 5.–. Wo? Parkplatz Bachtobelstrasse 24, Ebmingen oder Telefon 01 980 02 59.

Verschiedenes

Yogakurse in der Burgscheune Maur. Di, 9.15–10.30, 18.30–19.45 und 20–21.15 Uhr. Auch Schwangerschaftsyoga und Einzellektionen z. B. bei Asthma oder Rückenproblemen (kassenanerkannt) Telefon 043 499 40 09 oder 079 401 05 54.

Bodyfit am Do-Morgen, 10–11 Uhr. Intensivtraining für Bauch, Beine, Po. Gymnastiksaal, Dreifachturnhalle Looren. Probelektion möglich, Anmeldung bei dipl. Fitnessinstruktorin Romy Brosi, Telefon 043 499 40 09 oder 079 401 05 54.

Neuer Kurs: **Spanischkonversation** in Ebmingen, erteilt durch dipl. Lehrerin. Auskunft unter Telefon 043 366 01 41 oder 078 834 68 28, Frau H. Spitzer. Privatstunden für Anfänger und Fortgeschrittene sind auch möglich.

Max und Moritz – Kinderartikelbörse. Grosse Auswahl an Skianzügen und Schlittschuhen. Di, 9.30 bis 11.30 und 13.30 bis 18 Uhr. Fr, 9.30 bis 11.30 Uhr. Im Glockenacker 37, Zürich-Witikon.

Info

Mail- und Internetadressen mit Umlauten

sl. In der *Maurmer Post* vom 19. November haben wir einen Tipp abgedruckt, wie man gratis an das kleine Zusatzprogramm kommt, damit man Internetadressen wie www.getranke-shop.ch oder www.zürich.ch erreicht, weil der Internet Explorer das sonst nicht schafft.

Die Adresse in der *Maurmer Post* Nr. 47 ist inzwischen ungültig. Neu findet man das unter www.idnnow.com/index.jsp.

Alles drin!
www.maurmerpost.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 01 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Gabriela Frischknecht

Telefon 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28

Redaktion der Ausgabe vom 10. Dezember:

Gabi Wüthrich

Schützenhausstrasse 2, 8124 Maur

Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23

redaktion@maurmerpost.ch

oder gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 4. Dezember, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

ISDN 044 387 70 59

daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur



Feuer entfachen und die Glut am Leben halten: wichtig für das ganze Leben.

«Gott ist...»

Ein besonderer Adventsgottesdienst mit der Jungschar der reformierten Kirchgemeinde Maur

«Gott ist...» – Eigentlich sieht unsere Welt nicht danach aus, als ob da ein Gott wäre; und dann erst noch ein Gott, der Frieden, Gerechtigkeit und erfülltes Leben für alle Menschen will. Eigentlich sieht unsere Welt ganz und gar nicht danach aus. Der Glaube an einen Gott, der als Liebender und Menschen Suchender hinter den sicht- und berechenbaren Dingen wirkt, lässt sich nicht beweisen. Es ist auch müssig, diesen Gott zu beweisen. Nicht müssig ist es, sich zu fragen, worauf wir in unserem Leben bauen. Bauen wir auf die Gesetzmässigkeiten von Gewalt und Einschüchterung, von Gier und Angst, auf das Recht des Stärkeren oder bauen wir auf das Hören auf den andern, auf die Fähigkeit zur Anteilnahme, auf das, was im gemeinsamen Fragen und Suchen an Lebendigkeit und Gemeinschaft, an Solidarität, gerechtem Teilen und sogar an Liebe unter Menschen wachsen kann? Wie wollen wir leben? Als «abgelöschte Realisten» oder als Menschen mit einer brennenden Sehnsucht und einer «irrealen Hoffnung» im Herzen? Was von beidem macht innerlich wach und lebendig? Was entspricht der Wahrheit von uns Menschen?

Symbol Zündhölzi

Die Jungschar Maur hat das Zündhölzli als Markenzeichen. Damit zeigt ihr Leitungsteam und damit zeigt auch die tragende Kirchgemeinde Maur worauf sie setzen: auf den «brennenden» Gott und damit auf das christliche Vorurteil, dass es sich lohnt, an einer Welt des Respekts, des Friedens

und der Offenheit zu bauen und sich dafür auf faire Weise zu engagieren.

Im Gottesdienst vom 5. Dezember, dem zweiten Advent, sehen wir das Resultat der Auseinandersetzung des Jungscharleitungsteams mit der Geschichte von Gott, der sich im brennenden Dornbusch offenbart (2. Mose 3). Unter der fachlichen Anleitung von Susanne Baumgartner ist eine beeindruckende Performance entstanden.

Brot für die Seele im Advent

Zweifel, Unsicherheit, Selbstüber- und -unterschätzung gehören von Anfang an zu der Geschichte der Menschen mit dem «brennenden» Gott. Das Vertrauen, dass es sich lohnt, auf Gott und damit auf die Kräfte des Lebens und der Liebe zu bauen, braucht Nahrung. Darum erinnern wir uns in den Gottesdiensten im Advent gemeinsam an den, der da kommt und Wohnung nimmt bei uns, «damit es anders anfängt zwischen uns allen» (Hilde Domin).

Adventsaktion der Konfirmand/-innen

Ein Zeichen der Hoffnung auf eine friedliche Koexistenz von Palästina und Israel setzen die Konfirmand/-innen aus Maur mit ihrer Adventsaktion «Olivenöl aus Palästina». Beim Kirchenkaffee von allen Adventsgottesdiensten haben Sie die Gelegenheit, mit dem Kauf von Olivenöl von palästinensischen Kleinbauern einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der dortigen miserablen Lebensverhältnisse zu leisten und damit – wenn auch sozusagen nur in homöopathischer Form – dem Frieden einen Schritt näher zu kommen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und herzliche Einladung zu «Gott ist...»

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Gottesdienst

■ Sonntag, 5. Dezember

10 Uhr, Kirche Maur

«Gott ist...»

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner, Susanne Baumgartner und das Jungscharleitungsteam mit den Jungscharkindern
Adventsaktion: Die Konfirmandenklasse Maur verkauft Olivenöl aus Palästina

• Begrüssung der neuen Sigristinnen

10.30, Singsaal Schulhaus Aesch

«Auch ihr müsst Geduld haben» (Jak 5)

Pfarrer René Perrot

Nathalie Aubert, Klavier

Kollekten: Aktion zum Menschenrechtstag
Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 3. Dezember

15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmatingen und Maur, Bächtoldhaus Aesch **Kolibri**

■ Samstag, 4. Dezember

13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur **Jungschar**

■ Donnerstag, 9. Dezember

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz

15.45 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr

17 Uhr: 1. und 2. Schulklasse **Kolibri**

■ Freitag, 10. Dezember

17.15 Uhr, Bächtoldhaus Aesch

«Auf Wiedersehen, Sankt Nikolaus»

Susanne Baumgartner, Jugendarbeit

Jugendgottesdienst mit Voranmeldung

Terminkalender

Amtswochen

5. bis 11. Dezember, Pfarrerin J. Sonogo Mettner

■ Montag, 6. Dezember

20 Uhr, Pfarramtsbüro, Chalenstrasse 6

Der Lobgesang des Zacharias (Lk 1)

Pfarrer René Perrot

Bibelkreis Ebmatingen – Gesprächskreis

■ Dienstag, 7. Dezember

20 Uhr, Andachtsraum, Zollingerheim

Kirchgemeindeversammlung

■ Freitag, 10. Dezember

19 Uhr, Kirche Maur

«Nichts ist mehr bedeutungslos, seit du Mensch geworden bist»

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Graziella García, Violoncello

Brot und Rosen

■ Samstag und Sonntag, 11./12. Dezember

Loorensaal, im Foyer

Samstag, 10–12 und 14–16 Uhr

Sonntag, 14–16 Uhr

Projektausstellung zum Wettbewerb

für ein kirchliches Gebäude «Kreuzbühl»

in Maur und «Gerstacher» in Ebmatingen

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmatingen

Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50

Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Andreas Schnetzer
Ebmatingen

Sie sind einer von drei Geschäftspartnern des limelite-Clubs, Bar, Lounge in Dübendorf, der am Samstag mit einer grossen Party eröffnet wird. Wie ist es zu dieser Beteiligung gekommen? Ich halte mich selber gerne – oft auch mit Kunden meines Malergeschäftes – in Lokalen dieser Art auf und der Gedanke, ein zweites Standbein aufzubauen, hat mich eigentlich seit langem fasziniert. Ich bin durch Andreas Buhl, einem Bekannten aus Ebmatingen, der die Sache mit dem Club in Dübendorf ins Rollen gebracht hat, dazugestossen.

Mit Dani Fellmann, dem ehemaligen Chef der Discos P1 und El Presidente, konnte ein erfahrener Geschäftsführer gewonnen werden. Haben Sie drei sich vorher schon gekannt? Nein, das war ein Zufall. Dani Fellmann war dabei, sich unabhängig von uns und mit der gleichen Idee für einen Club die leer stehende Etage in Dübendorf näher anzusehen. Bei dieser Gelegenheit machte er mit Andreas Buhl Bekanntschaft und man war sich schnell einig, gemeinsame Sache zu machen.

Trifft man Sie jetzt vor allem im limelite an? Sicher werde ich mich hin und wieder dort aufhalten. Aber nicht ununterbrochen und wenn, dann vor und nicht hinter der Bar. Mein Malergeschäft steht nach wie vor an erster Stelle.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Als Selbständiger arbeite ich natürlich viel. Auch an den Wochenenden sitze ich oft im Büro und erledige die administrativen Arbeiten, für die ich unter der Woche gar keine Zeit habe. Wann immer möglich treibe ich Sport: je nach Jahreszeit Biken, Squash oder Schwimmen. Ein grosses Hobby ist auch Fussball; als Schiedsrichter bin ich somit immer nahe am Ball. Zudem bin ich sehr daran interessiert, mich in der Gemeinde zu engagieren. Ich bin in diversen Vereinen und der Politik aktiv tätig. Im Moment bin ich auch als geschulter Samichlaus unterwegs.

Interview: Gabi Wüthrich

Veranstaltungen

■ Freitag, 3. Dezember
Midnight Soccer/Basketball in der Dreifachturnhalle Looren, von 22.15 bis 24 Uhr.

■ Samstag, 4. Dezember
Weihnachtsspringen, Reitturnier im Reitzentrum Forch, ab 12 Uhr.

Museen Maur, Mühle und Burg Maur sind von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

■ Sonntag, 5. Dezember
Weihnachtsreiten, Vorführungen im Reitzentrum Forch, 14 Uhr.

Samichlaus, Pro Knirps, Waldhütte Stuhlen, 16 Uhr.

Weihnachtsfensterapéro, Frauenverein Maur-Uessikon, Sagi Maur, 19 Uhr.

■ Mittwoch, 8. Dezember
MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, mittwochs von 9.30 bis 11 Uhr, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch. Auskunft: C. Straub, Telefon 043 366 00 02.

■ Donnerstag, 9. Dezember
Allein essen? Lieber zu zweit oder zu dritt oder... am Begegnungstisch, jeweils donnerstags um 12 Uhr in der Schützenwis Maur. Neugierig? Wir auch! Infos unter Telefon 01 980 37 11.

Mütter- und Väterberatung, jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat in Binz, Lothartreff, von 9.15 bis 11.15 Uhr.

Ebenso in Maur, Burgscheune, von 14 bis 16 Uhr.

■ Samstag, 11. Dezember
Die *Schatzchammer* ist geöffnet, Wettstein-Huus Aesch, von 13.30 bis 16 Uhr.

■ Montag, 13. Dezember
Gemeindeversammlung, Loorensaal, 20 Uhr.

■ Mittwoch, 15. Dezember
Adventsfeier für die Seniorinnen und Senioren, Seniorenkommission, Loorensaal, 14.15 Uhr.

■ Donnerstag, 16. Dezember
Weihnachtskonzert der Musikschule Maur im Burghof Maur, 18.15 Uhr.

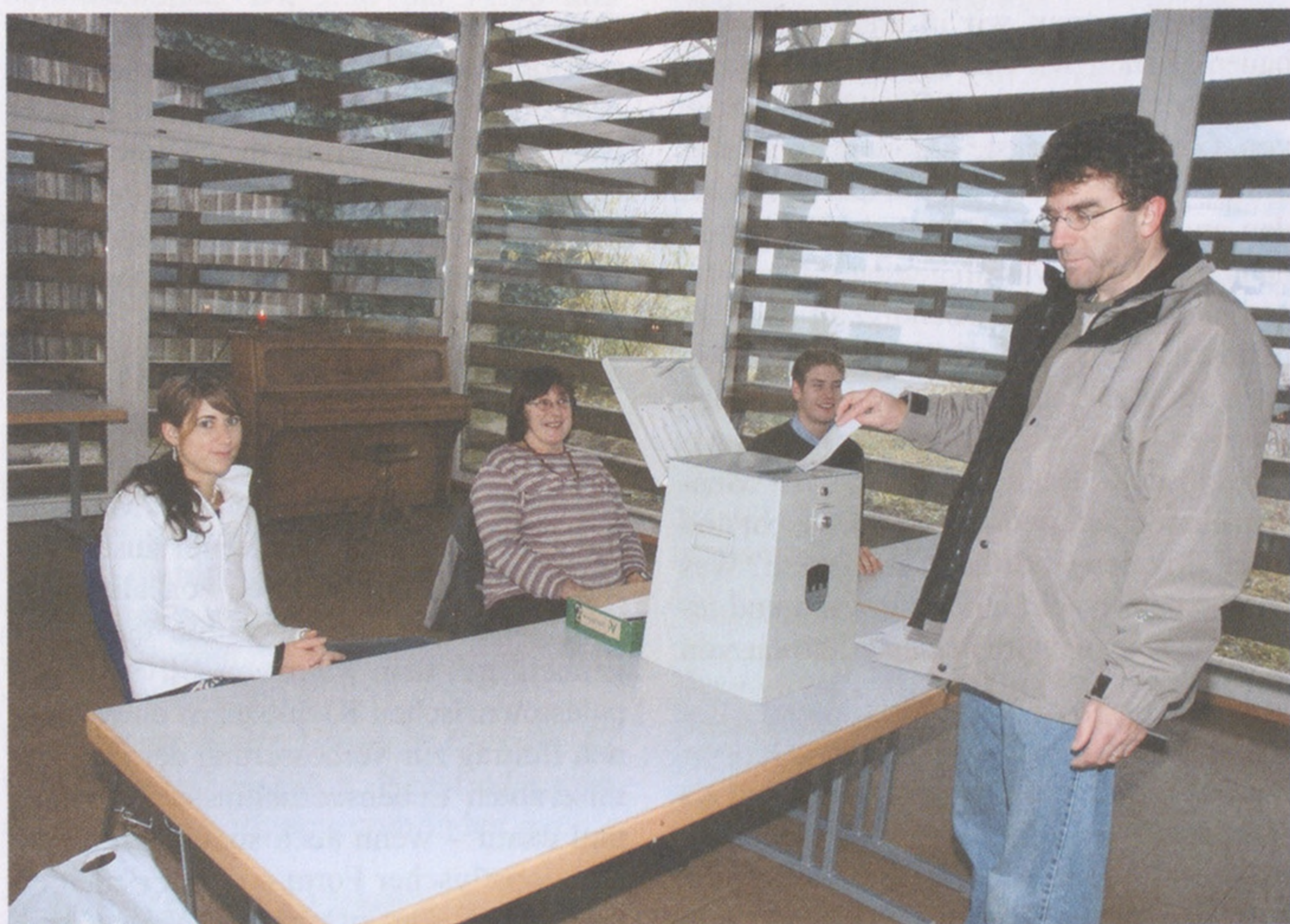
■ Samstag, 18. Dezember
Christbaummarkt des Schiessvereins Binz-Ebmatingen, Milchhütte Binz, von 8 bis 16 Uhr.

■ Sonntag, 19. Dezember
Kirchenkonzert mit dem Männerchor Maur und der Musikgesellschaft Fällanden, Kirche Maur, 17 Uhr.

Neue Öffnungszeiten der Bibliothek Aesch-Forch ab 2005

Montag, von 15.30 bis 17.30 Uhr
Mittwoch, von 17.30 bis 19.30 Uhr
Donnerstag, von 15.30 bis 17.30 Uhr
Freitag, von 15 bis 16.30 Uhr

Ansicht



Nur noch 15 Prozent geben ihren Stimmzettel jeweils an der Urne ab. Der Rest stimmt brieflich. Wer die Urnenabstimmung am Leben erhalten will, soll das auch zeigen, wie hier Stefan Bernegger am letzten Sonntagmorgen.

(Foto: sl)